



**CHANCEN ERKENNEN.
HERAUSFORDERUNGEN
GEMEINSAM ANGEHEN.**

GFT

Unternehmensverbund Telekommunikation



132,4 Mio. €

Umsatzerlöse
steigen um 4,2 Mio. €



4,9 Mio. €

Gesamtausschüttung
an unsere Mitglieder für
das Geschäftsjahr 2020



+19,3 %

Jahresüberschuss
vor Steuern im Geschäftsjahr 2020



+29,3 %

Steigerung
der Gesamtausschüttung
an unsere Mitglieder
im Geschäftsjahr 2020





INHALT

Unsere Genossenschaft

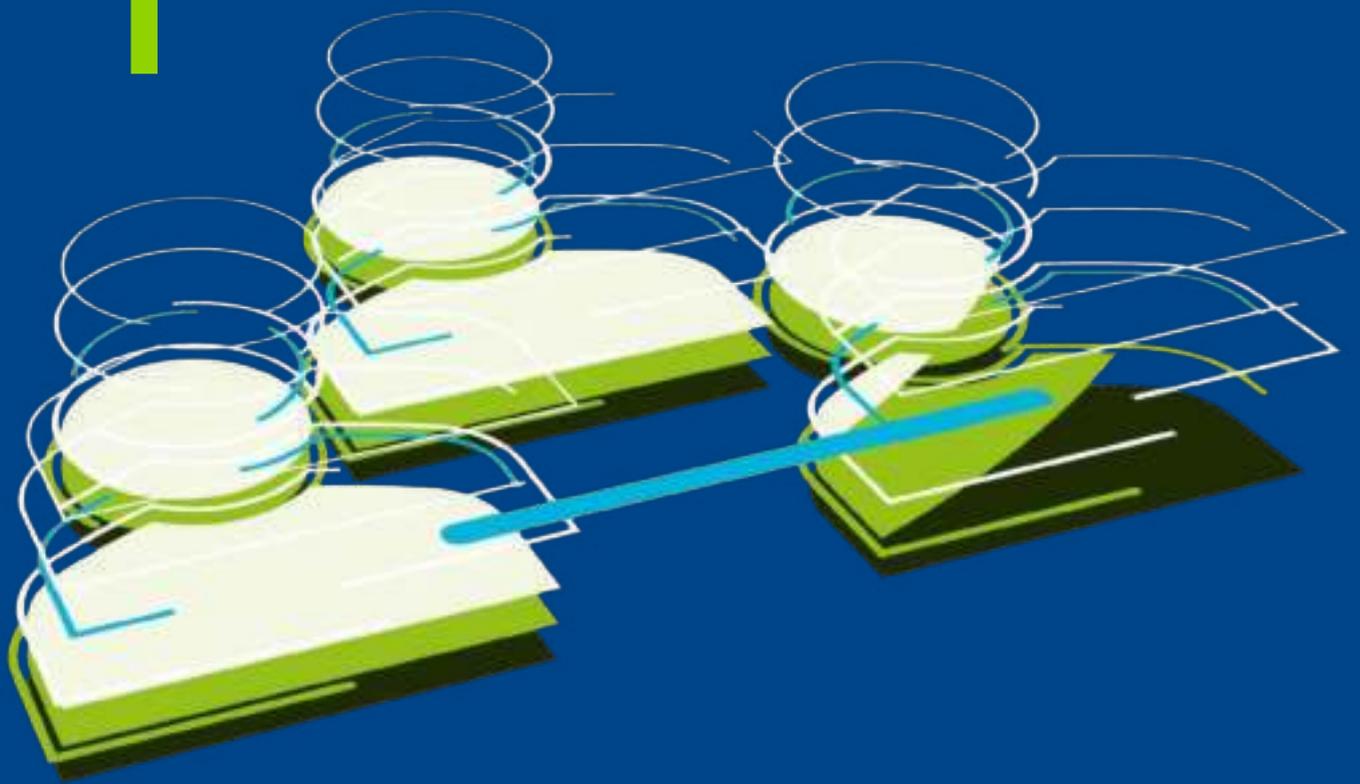
- 6 Bericht des Vorstands
- 10 Bericht des Aufsichtsrats
- 14 Vorteile der GFT-Mitgliedschaft
- 18 Mitglieder-Projektreport – WLAN-Netz für Schulen
- 22 Mitglieder-Projektreport – Digitale Kommunikationslösungen in Krankenhäusern
- 26 Mitglieder-Projektreport – Telefonanlage BER Flughafen Berlin Brandenburg
- 30 Jahresrückblick 2020

Unser Lagebericht

- 36 Wirtschaftsbericht der GFT eG
- 46 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 51 ITK-Branche im Zahlenvergleich
- 55 Social Responsibility

Unser Jahresabschluss

- 58 Bilanz der GFT eG
- 60 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 61 Anhang





UNSERE GENOSSEN- SCHAFT

BERICHT DES VORSTANDS



Die Vorstände von links nach rechts:
Rudolf H. Saken (Sprecher des Vorstands) und
Dr. Stefan Touchard (Kaufmännischer Vorstand)

5

neue Mitglieder
konnten wir in
2020 für die GFT
gewinnen

81

Mitglieder
haben unsere Dienst-
leistungspartner in
Anspruch genommen

47

Mitglieder
haben am Bilanzrating
2020 der VR Data
teilgenommen

2,12%

Verzinsung
der freiwilligen
Geschäftsanteile
in 2020

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

vermutlich geht es den meisten von uns ähnlich: Irgendwie mag man das Thema „Corona“ nicht mehr hören, aber man kommt einfach nicht daran vorbei.

Wir als Unternehmer sind es gewohnt, uns den Herausforderungen der Märkte und den gesellschaftlichen Anforderungen zu stellen. Doch die Corona-Pandemie stellt alles auf den Kopf. Sie ist beispiellos, kam ohne nennenswerte Vorwarnung und hat auf uns alle – im privaten wie im öffentlichen Leben – massiv Einfluss genommen. Niemand von uns hat Erfahrung im Umgang mit einer solchen Pandemie. Und es gibt keinen Masterplan. Auch nicht dafür, wie man mit den Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Märkte und vor allem auf unser Geschäft umzugehen hat. Hier wird einmal mehr klar, was Genossenschaft bedeutet, nämlich gemeinsam mit den Mitgliedern erfolgreich durch Marktbegebenheiten zu navigieren, die sich stärker denn je im Wandel befinden. Seit Jahren gewinnen zum Beispiel in allen Wirtschaftszweigen digitale Prozesse zunehmend an Bedeutung. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung weiter befeuert. Und wir stellen fest, dass die Pandemie bislang kaum Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der GFT und den Großteil unserer Mitgliedsunternehmen genommen hat.

Die GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG hat das Geschäftsjahr 2020 mit zwei neuen Rekorden erfolgreich beendet: Der Umsatz überstieg mit 132,4 Mio. Euro erstmalig die 130-Mio.-Euro-Umsatzgrenze. Mit einem Umsatzzuwachs von 4,2 Mio. Euro entspricht dies einer Steigerung gegenüber 2019 um 3,3 Prozent. Außerdem konnte die GFT das Ergebnis vor Steuern und die Gesamtausüttung auf fast 5,0 Mio. Euro – dies sind 1,1 Mio. Euro bzw. 29,3 Prozent mehr als im Vorjahr – steigern. Von diesem Ergebnis werden wiederum über 98 Prozent an unsere

Mitgliedsunternehmen ausgeschüttet, deren Betriebsergebnis durch diese Finanzmittel in den meisten Fällen deutlich gesteigert wird. Zudem kommen sie dem Mitgliedsunternehmen zugute und werden nicht als Erlöschmälerungen in den Markt gegeben. Alles das macht deutlich, was gemeinschaftlich erreicht werden kann, wenn jede einzelne Unternehmerin / jeder einzelne Unternehmer durch die intensive Zusammenarbeit mit der GFT das eigene Wirtschaftsunternehmen trägt und ein unternehmerisch handelnder Vorstand dies aktiv verstärkt. Für Ihr der GFT entgegengebrachtes Vertrauen im Geschäftsjahr 2020 sprechen wir Ihnen unsere Anerkennung und unseren herzlichen Dank aus!

Wenn das öffentliche Leben stillsteht, Schlüsselindustrien vorübergehend ihren Betrieb einstellen und die Vermeidung persönlicher Kontakte oberstes Gebot ist, wanken die wesentlichen Stabilitätsanker einer Gesellschaft. Die GFT hat sich in dieser Zeit als eine solide Konstante bewährt. Durch den

**Genossenschaft bedeutet
gemeinsam mit den
Mitgliedern erfolgreich
durch Marktbegebenheiten
zu navigieren.**

ständigen Austausch mit Herstellern und Distribution war es uns möglich, die Warenversorgung unserer Mitglieder im Rahmen des genossenschaftlichen Förderauftrags sicherzustellen. Wir freuen uns über das Erreichte. Besonders in diesem nicht immer einfachen Geschäftsjahr.



23

Mitarbeiter

kümmerten sich im letzten Geschäftsjahr um die Belange unserer Mitgliedsunternehmen.

Schon zu Jahresbeginn wurde klar, dass Unternehmen durch die Verlagerung in das sog. „Home-Office“ nach agilen Lösungen suchten, um produktiv zu bleiben. So gaben Unternehmen beispielsweise in einer

Corona-Pandemie beflügelt Trend zur Cloud-Telefonie – GFT entwickelt Billing-Plattform

MITEL-Befragung zur Nutzung cloud-basierter Lösungen

MITEL-Befragung an, dass sich fast die Hälfte der Befragungsteilnehmer auf eine cloud-basierte Lösung für ihr Contact Center als ein Schlüsselement für gute Kundenbeziehungen verlassen würde. Der zunehmende Druck, sich schneller anpassen zu können, um die Krise zu überstehen, scheint aus der Cloud-Migration den Schlüsselfaktor des Wandels zu machen. Aufgrund rasant ansteigender Fallzahlen nach Cloud-Telefonie-Lösungen analysierte die GFT Anfang März 2020 im Rahmen einer Vorstudie die wesentlichen Player in diesem Marktsegment.

GFT entwickelt eine herstelleroffene Billing-Plattform zur Stärkung der Marktposition seiner Mitglieder

Bereits im Spätsommer 2020 fassten Aufsichtsrat und Vorstand einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Aufbaus einer herstelleroffenen Billing-Plattform. Diese ermöglicht der ITK-Branche einen einzigartigen mehrstufigen Abrechnungsprozess (GFT -> Mitglied -> Endkunde). Schwerpunkte der Billing-Plattform sind die Erstellung und der Versand von TKG-konformen Endkundenabrechnungen „im Namen und auf Rechnung“ des GFT-Mitglieds. Dabei bleiben auch zukünftig die Endkundenbeziehung und somit der Rechnungseinzug Aufgaben unserer Mitglieder. Doch jedes Mitglied wird seinen Endkunden Cloud-Dienstleistungen der unterschiedlichsten Hersteller wie ALE, Unify, Mitel etc. sowie TKG-konforme End-

kundenabrechnungen über den Dienstleister GFT erstellen können. Damit sie sich im Cloud-Telefonie-Geschäft erfolgreich auf die Kundenbeziehung konzentrieren können, werden wir unsere Mitglieder mit einem Gesamtpaket aus Dienstleistung und notwendigen vertraglichen Grundlagen versorgen. Wir sind sicher, dass wir auf diese Weise ein Angebot im Markt platzieren, das die Marktposition unserer Mitglieder in Zukunft weiter stärkt und ausbaut.

Die im zurückliegenden Geschäftsjahr begonnene Internationalisierung der GFT hat mit der Gründung unserer Vertriebsgesellschaft der „GFT Austria GmbH“ mit Sitz in Wien-Schwechat nunmehr die Voraussetzungen für den Markteinstieg in Österreich geschaffen. Die operative Geschäftstätigkeit ist zum 1. Januar 2021 erfolgt. Wir freuen uns, mit Herrn Ing. Günter Rappan einen versierten Experten aus dem Bereich Sicherheitstechnik / ITK gefunden zu haben, der für den dortigen Marktaufbau Verantwortung zeichnet. Wir gehen davon aus, die ersten österreichischen Mitgliedsunternehmen noch im Laufe des Jahres 2021 bei uns begrüßen zu können.

Das Outsourcing von Arbeitsprozessen und damit auch von Datenverarbeitungen prägt heute das Alltagsgeschehen der meisten Unternehmen. Aufgrund von mangelnden Kosten oder fehlendem Know-how, um Raum oder Investitionen zu sparen oder um einfach flexibler zu sein, werden immer mehr Prozesse und Aufgabenbereiche auf externe Dienstleister ausgelagert. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit dem VAF Bundesverband Telekommunikation e.V. und in langwierigen Verhandlungen mit Alcatel-Lucent und Unify eine DSGVO-konforme Vereinbarung zur Auftrags(daten-)verarbeitung geschlossen. Darüber haben wir Sie bereits in einem Rundschreiben informiert.

Die Regelungen zur Nacherfüllungspflicht der Hersteller gemäß BGB sind ein weiteres „dickes Brett“, welches wir in 2020 gebohrt haben und das wir mit Alcatel als erstem Hersteller erfolgreich finalisieren konnten. Die Vereinbarung sieht vor, zukünftig Aufwendungen aus Mängelhaftung unterhalb einer bestimmten Stundenzahl mit einem pauschalierten Aufwendungsersatz zu vergüten. Dieser pauschale Aufwendungsersatz gilt für alle direkten und indirekten ALE-Bezüge, die über die GFT abgerechnet werden, und wird jährlich im Rahmen eines Bonus an unsere Mitglieder ausgeschüttet.

Eine genossenschaftliche Kooperation wie die der GFT bietet sich immer dann an, wenn das Verfolgen eines wirtschaftlichen Ziels die Leistungsfähigkeit des Einzelnen übersteigt, zugleich aber die selbstständige Existenz gewahrt werden soll. Man tritt gemeinsam am Markt auf, etwa um günstige Absatz- und Beschaffungskonditionen zu erlangen. Aber auch, um gemeinsam mit der Industrie Standardisierungen hinsichtlich der Terms of Conditions wie z.B. von AGBs, DSGVO-Anforderungen, Herstellerhaftung für die Mitgliedsunternehmen zu vereinbaren, die unsere Mitglieder als „Einkämpfer“ meistens nicht erreichen können. Standardisierungen, die helfen, Risiken am Markt maximal zu reduzieren oder aber betriebliche Funktionen effizienter und qualitativ besser auszuüben. Die GFT versteht sich dabei stets als Bindeglied zwischen Handel, Industrie und Mitgliedsunternehmen. Sie hat ein funktionales Netzwerk geschaffen, in dem alle Parteien voneinander profitieren. Auch zukünftig wird die GFT ihre Vorreiterstellung im ITK- / Sicherheitstechnikmarkt weiter ausbauen. Sie wird lösungsorientierte, erfolgversprechende Dienstleistungsansätze entwickeln, die in den jeweiligen Märkten richtungweisend sind und Maßstäbe setzen.

„Chancen erkennen. Herausforderungen gemeinsam angehen.“ Unter dieses Motto stellen wir den vorliegenden Geschäftsbericht 2020. Eine starke Kooperation bündelt die Energien vieler und berücksichtigt dabei die Individualität des Einzelnen. Das ist für uns als Vorstand besonders wichtig. Unser Ziel ist es, unsere Mitglieder in zunehmend regulierten Märkten zu unterstützen und den Fortbestand der mittelständischen ITK-Systemhäuser langfristig zu sichern. Die Zukunft liegt in der (GFT-) Gemeinschaft. In diesem Sinne möchten wir allen Mitgliedern herzlichst für ihre engagierte Mitwirkung im zurückliegenden Geschäftsjahr danken!

Coronabedingt ist es uns leider nicht möglich, Sie im Rahmen der Frühjahrstagung persönlich zu begrüßen. Wir haben deshalb schweren Herzens beschlossen, diese nochmals ausfallen zu lassen. Die notwendigen Beschlüsse zur Vorbereitung der Ausschüttung der genossenschaftlichen Warenrückvergütung werden im Rahmen des gültigen COVID-19-Gesetzes in der Aufsichtsrats- und Vorstandssitzung am 28. April 2021 herbeigeführt. So werden wir die Ausschüttung wie gewohnt im direkten Anschluss vornehmen können.

Wir bleiben aber zuversichtlich, freuen uns auf ein hoffentlich persönliches Wiedersehen auf der Generalversammlung zur Herbsttagung in Leipzig am 30. September 2021 und verbleiben mit besten Grüßen

Ihr



Rudolf H. Saken
Sprecher des Vorstands



Dr. Stefan Touchard
Kaufmännischer Vorstand

Hilden, den 3. März 2020

Die Zukunft liegt in der
(GFT-) Gemeinschaft

GFT- / VAF-Herbsttagung
am 30. September 2021
in Leipzig

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



259

Standorte
haben unsere
174 Mitglieds-
unternehmen
in Deutschland



Thorsten Mayländer, Geschäftsführer der fm best GmbH & Co. KG
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

wie umschreibt man am besten ein Geschäftsjahr, dessen erste Hälfte mit nichts vergleichbar ist, was das Unternehmen und seine Mitglieder in den vergangenen Jahrzehnten erlebt haben? Wechselhaft? Turbulent? Erfolgreich? Ich denke, wir sind uns einig, dass bloße Adjektive die Situation nicht wirklich beschreiben können. Immerhin: Die GFT hat erstmalig die Schwelle von 130 Mio. Euro Umsatz erfolgreich überschritten. Außerdem freuen wir uns über deutlich steigende Mitgliederzahlen, ein gutes Gesamtergebnis und eine nochmals deutlich gesteigerte Ausschüttung. Das alles wird jedoch von der Corona-Pandemie

getrübt, die die Welt gleichermaßen in Schockstarre und in Hysterie versetzt hat.

Die Wirtschaft hat das vor allem im März und im April gespürt. Und wir haben in diesem Zusammenhang einmal mehr erfahren, wie wichtig unsere Arbeit ist. Die GFT-Mitglieder haben dazu beigetragen, ihre Kunden mit hochqualifizierter Beratung in allen Facetten der Digitalisierung zu versorgen. Sie haben Telekommunikationsanlagen für oder in die Cloud ertüchtigt. Darüber hinaus haben sie die Homeoffice-Arbeitsplätze adäquat ausgestattet, was in Krisenzeiten wichtiger denn je ist. Corona ist in vielerlei Hinsicht

GFT überschreitet erstmalig Umsatzschwelle vom 130 Mio. € in 2020

ein Weckruf, insbesondere für die weltweite Wirtschaft, die heute in weiten Teilen von der Produktion in Asien abhängig ist. Doch ist die digitale Sichtbarkeit kein Zukunftsthema mehr. Die gestiegene Begeisterung unserer Kunden für das Thema Digitalisierung kann auch als Chance verstanden werden, wenn alle Marktteilnehmer erkennen, dass ein vernetztes Ökosystem enorme Synergien freisetzt.

Zu Beginn der Pandemie haben wir unsere Mitglieder mit dem „Corona-Spezial“ im GFT-Intranet immer auf dem neuesten Wissensstand gehalten. Wir haben sie mit allen wichtigen Informationen zur Pandemie sowie zu den angebotenen Hilfestellungen seitens des Bundes und der Länder versorgt. Außerdem stand die GFT im ständigen Austausch mit den wesentlichen Lieferanten, um einen Einbruch in der Lieferkette frühzeitig erkennbar zu machen.

Ein weiterer Meilenstein der GFT war die Schaffung aller Voraussetzungen für den Markteintritt in Österreich. Ein Schritt, für den wir von Herstellern und Distribution ausnahmslos positive Rückmeldungen erhalten haben. Zukünftig wird die administrative Abwicklung über unsere österreichische Tochtergesellschaft, die GFT Austria GmbH, mit Sitz in Wien erfolgen. Wegen seiner guten Infrastruktur und der schnellen Erreichbarkeit in und nach Europa haben wir uns für den Standort Flughafen Wien entschieden. Wir freuen uns, mit Herrn Ing. Günter Rappan eine in der Sicherheits- und Informationstechnikbranche hervorragend vernetzte Persönlichkeit gefunden zu haben. Herr Rappan wird zum 1. Januar 2021 als neuer Geschäftsführer der GFT Austria GmbH für den dortigen Marktaufbau Verantwortung zeichnen.

Darüber hinaus hat sich der Vorstand mit der Einführung der herstelleroffenen Billing-Plattform im Rahmen einer SaaS-Lösung dezidiert beschäftigt. Im Rahmen einer Vorstudie ab Frühjahr 2020 wurden die wesentlichen Player in diesem Marktsegment analysiert; im Oktober fassten Aufsichtsrat und Vorstand einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung. Die GFT ist richtungweisend, was die Einführung einer herstellerunabhängigen Billing-Plattform betrifft. Bislang gibt es in der ITK-Branche keinen vergleichbaren mehrstufigen Abrechnungsprozess (GFT -> Mitglied -> Endkunde). Zukünftig wird es möglich sein, die Cloud-Dienstleistungen der unterschiedlichsten Anbieter, wie ALE, Unify, Mitel etc., inkl. der anfallenden Telefongebühren „im Namen und auf Rechnung“ unserer Mitglieder abzurechnen.

GFT ist richtungweisend bei der Einführung einer herstelleroffenen Billing-Plattform

Der Aufsichtsrat begrüßt diese Aktivitäten des Vorstands zur Internationalisierung und zur Etablierung einer herstelleroffenen Billing-Plattform. Durch diese strategische Ausrichtung ist die GFT in der Lage, ihre Mitglieder noch stärker zu unterstützen. Darin sehen wir einen wichtigen Teil des genossenschaftlichen Förderauftrags. Außerdem begrüßen wir die Maßnahmen der GFT, die im vergangenen Geschäftsjahr zu einer verstärkten öffentlichen Wahrnehmung in der Fachpresse beigetragen haben.



-5,0%

**Bruttoinlands-
produkt
Deutschland**
im Jahr 2020
gesunken

**Verstärkte öffentliche
Wahrnehmung der
GFT in der Fachpresse**

➤ DIE PANDEMIE HAT GEZEIGT, DASS DER WAHRE WERT EINES UNTERNEHMENS IN DEN MENSCHEN LIEGT, DIE SICH TÄGLICH MIT IHM IDENTIFIZIEREN.

Thorsten Mayländer

Der BWGV e. V. erteilt uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

Der Aufsichtsrat trägt die bedeutsame Verantwortung, unternehmerische Entscheidungen zu prüfen und im Sinne der Mitglieder zu treffen. Die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben haben wir sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. Der Vorstand wurde bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und durchgängig überwacht. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Vorstandstätigkeit überzeugen. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung hat der Vorstand den Aufsichtsrat stets frühzeitig und umfassend eingebunden. Er hat ihn zudem über Abweichungen von Planungen sowie über die Risikolage des Unternehmens und das Risikomanagement informiert. Bei Entscheidungen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben wir in den Aufsichtsratssitzungen die gemäß Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst sowie die Budget- und Investitionsplanung nach eingehenden Beratungen genehmigt. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt, wenn Rücksprachen erforderlich waren. Bei wichtigen, akuten Ereignissen wurde der Aufsichtsratsvorsitzende umgehend vom Sprecher des Vorstands informiert.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e. V. hat die wirtschaftlichen Verhältnisse der GFT positiv beurteilt und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ohne Beanstandungen bestätigt. In der Schlussbesprechung am 3. März 2021 wurde dem Jahresabschluss der GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat folgt diesen Feststellungen und hat keine Einwände. Dem Jahresabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht und der vorgeschlagenen Gewinnverwendung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Das Geschäftsjahr 2020 war von vielen Herausforderungen geprägt. Dazu zählt vor allem die nach wie vor angespannte Marktlage. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht zuletzt durch ihren überdurchschnittlich engagierten Einsatz, viele dieser Herausforderungen gemeistert haben. Besonders hervorzuheben ist das Engagement während der ersten Corona-Welle: Hier wurde deutlich, wie sehr sich die Belegschaft der GFT ihrer wichtigen Rolle bewusst ist. Um die gewohnte Rechnungsabwicklung der Mitglieder aufrechtzuerhalten, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Leistungsgrenzen gegangen. Die Pandemie hat gezeigt, dass der wahre Wert eines Unternehmens in den Menschen liegt, die sich an ihren verschiedenen Arbeitsplätzen tagtäglich mit ihm identifizieren. In diesem Sinne dankt der Aufsichtsrat der gesamten Belegschaft und dem Vorstand für die erfolgreiche Arbeit.

Ihr

Thorsten Mayländer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Hilden, 3. März 2020

SCHLAGLICHTER 2020



2,6 Mio. €

Rohertrag der GFT
entspricht einem Zuwachs von
5,2% gegenüber dem Vorjahr.



5

Lieferanten
haben wir im Jahr 2020
neu aufgenommen.



+3,3%

Umsatzsteigerung
im Pandemiejahr 2020.



283,4%

Dividenden-Rendite
der GFT-Mitgliedschaft.



120.046

Rechnungen
mit insgesamt 1,8 Mio. Rechnungspositionen
haben wir 2020 für unsere Mitglieder verarbeitet.

+3,69%

beträgt die Gesamtausschüttung in %
vom Umsatz vor Erlösschmälerung.



47

Mitglieder
haben am Bilanzrating der
VR Data teilgenommen.

3.775.753

GFT-Artikelbestand
Auswahl und Breite des GFT-Angebots sind einzigartig.

760.695 €

rechneten unsere Mitglieder durchschnittlich
über die Zentralfakturierung ab.

182

PKWs
haben wir 2020 an unsere
Mitglieder vermitteln können.

MEHRWERT – VORTEILE DER GFT-MITGLIEDSCHAFT

Unsere Mitglieder profitieren von einer starken Gemeinschaft! Mit dieser Überzeugung, hohem Verantwortungsbewusstsein sowie dem Anspruch, uns stetig weiterzuentwickeln, sind wir ein starker Partner des Handwerks. Gestern, heute und in Zukunft.

Die GFT ist stark. Aber nur durch ihre Mitglieder bleibt sie es auch. Daher ermöglichen wir unseren Mitgliedern eine Investition mit Zukunft: eine hohe Rendite, Mitgliedervorteile, Mitbestimmung sowie die Sicherheit einer großen Gemeinschaft. Zusammen mit bewährten und leistungsfähigen Lieferanten garantieren wir eine hohe Produktqualität und einen überdurchschnittlichen Service. Dauerhaft zufriedene Mitglieder, Lieferanten und Kunden in einer aktiven und soliden Geschäftsbeziehung sind das Ziel unserer täglichen Arbeit.

Das Herz der Gruppe bildet die GFT-Zentrale. Diese verschafft den angeschlossenen Mitgliedsbetrieben mit effektiven Konzepten und professionellen Services einen permanenten Wettbewerbsvorteil, damit sie sich erfolgreich am Markt behaupten können. Neben traditionellen Dienstleistungen (Zentralfakturierung, Projektfinanzierung, Datenmanagement, Einkauf) bietet die GFT herausragende Serviceleistungen in verschiedenen Bereichen: Finanz- und Assekuranzdienstleistungen, Bürobedarfsversorgung, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung, GFT-Akademie, Datenservice, Sonderkonditionen beim Autokauf, Strom und Gas, Kreditauskunfteien, Datenschutz u.v.m.



**Professionelle
Dienstleistungen**



**Beste
Konditionen**



**Umfassende
Beratung**



	Einkauf <u>über</u> GFT		Einkauf <u>ohne</u> GFT		Ihr Vorteil in €
	€	%	€	%	
Einkaufsvolumen p. a.	761.000		761.000		
Genossenschaftliche Rückvergütung	8.082	1,06	0	0,00	↓
Bonus für Datenaustausch	3.805	0,50	0	0,00	€
Boni aus Umsatzzielerreichung	18.355	2,41	3.805	0,50	↓
Einkaufsvorteile bei Dienstleistungspartnern	4.737	0,62	0	0,00	↓
Einkaufsvorteile aus Rahmenverträgen	5.952	0,78	0	0,00	↓
Zeitgewinn bei den Beschaffungsprozessen	7.892	1,04	0	0,00	↓
Skonto	0	0,00	15.220	2,00	↓
Ertrag (Standardzahlungsziel)	48.824	6,42	19.025	2,50	29.799 €
Aufwand für Zahlungsziel von 30 Tagen	-3.669	-0,48	-15.220	-2,00	
Ertrag II (verlängertes Zahlungsziel)	45.154	5,93	3.805	0,50	41.349 €

Die vorliegende Berechnung ist eine Näherungsrechnung und basiert auf Mittelwerten der GFT sowie auf Erfahrungswerten aus der ITK-Branche. Der Ertrag beinhaltet nur Vorteile, die einen direkten Bezug zum Einkauf haben. Berechnung ohne Gewähr.

Die GFT bietet exklusiv für ihre Mitglieder herausragende Serviceleistungen und Sonderkonditionen bei verschiedenen Partnern an, die Sie hier in der Übersicht sehen:



Unsere wichtigsten Dienstleistungspartner sind:



CRONBANK AG

Als GFT-Mitglied genießen Sie ab sofort die Vorteile von der Kooperation mit der CRONBANK. Egal ob Unternehmensfinanzierung, Projektfinanzierung, Geldanlage oder Absatzfinanzierung: Die Produkte und Dienstleistungen sind genau auf die Bedürfnisse und Anforderungen der ITK-Branche abgestimmt. Die CRONBANK ist die ideale Zweitbankverbindung.



hagebau Versicherungsdienst GmbH

Der hagebau Versicherungsdienst präsentiert den Mitgliedern erstklassige Versicherungskonzepte im geschäftlichen und privaten Bereich, die maßgeschneidert zum Unternehmen passen. Zwei am Markt einzigartige Angebote sind die speziell auf den Bedarf der ITK-Branche zugeschnittene „MultiRisk-Police“ – ein spezieller Rundumschutz, der alle relevanten Risikofelder der GFT-Mitgliedsunternehmen absichert, sowie die GFT-„CyberRisk-Versicherung“.



Ampere AG

Ampere bietet günstige Preise für Strom und Erdgas und senkt nachhaltig die Energiekosten von über 43.000 Unternehmen aus Gewerbe, Handwerk und Industrie in ganz Deutschland. Ampere kümmert sich um alles und vermittelt für unsere Mitglieder immer den für sie besten Tarif.



SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG

Die SVG-Tankservicekarten ermöglichen den bargeldlosen Bezug von Treibstoffen an zahlreichen Tankstellen in Europa: Insgesamt stehen über 60.000 Tankstellen sowie Tausende weitere Akzeptanzstellen zur Verfügung. Die SVG-Tankkarte gibt es jeweils für die Akzeptanzstellen von ESSO, SHELL sowie der TOTAL-Gruppe.



WSG Wirtschaftsberatung Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Die WSG betreut von Bielefeld aus bundesweit Mandanten und sorgt für effiziente Prozesse. Dazu analysiert sie die individuellen Strukturen ihrer Mandanten und nutzt sie optimal. Das Ziel ist nicht eine kurzfristige Verringerung der Steuerlast, sondern die langfristige, wirtschaftlich sinnvolle Betreuung ihrer Mandanten. Die WSG ist eine Tochtergesellschaft der EK / servicegroup eG.



Soennecken eG

Die GFT versorgt ihre Mitglieder mit allem, was ihren Arbeitsalltag besser und angenehmer macht. Durch die SOENNECKEN-Mitgliedschaft haben die Mitglieder Zugriff auf ein Sortiment von über 20.000 sofort verfügbaren Artikeln aus den Bereichen Bürobedarf, -einrichtung und -technik sowie Catering, Food und mehr. Von namhaften Marken zu Großhandelspreisen.



DRWZ Mobile GmbH

Mit der DRWZ Mobile GmbH profitieren die Mitglieder von äußerst attraktiven Rabatten und Großkundenkonditionen beim Autokauf. Unser Rahmenvertragspartner eröffnet ihnen den Zugang zu über 25 Automobilherstellern von Alfa Romeo bis Volvo.

NACHRICHTENTECHNIK BIELEFELD GMBH, BIELEFELD

FLÄCHENDECKENDES WLAN-NETZ FÜR SCHULEN IN MÜNSTER



WLAN an Schulen und Bildungseinrichtungen – Bund stellt Fördermittel von 5,6 Mrd. € zur Verfügung

Seit Anfang 2020 profitieren die 80 allgemeinbildenden Schulen in Münster von flächendeckendem WLAN. Das kabellose Netz ergänzt die bestehende Breitbandverkabelung durch mobile Konnektivität und ist ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung der Schulen der Stadt. Die Nachrichtentechnik Bielefeld GmbH (NTB), ein langjähriger Business Partner von Alcatel-Lucent Enterprise (ALE) und GFT-Mitglied seit 1996, lieferte hierfür knapp 2.000 WLAN Access Points, Teile des Netzwerkmanagementsystems und begleitende Services.

„Es war ein spannendes Projekt. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir uns bei der Ausschreibung durchsetzen konnten. Stolz sind wir darauf, dass unsere 2019 umgesetzte Lösung den Echtttest in 2020 erfolgreich bestanden hat.“ So fasst Daniel Brosend, Geschäftsführer der NTB, rückblickend das Projekt für die Stadt Münster zusammen.

Seine Kollegin Petra Beck ergänzt: „Es ist schön, an einem Projekt mitzuwirken, das die Chancen der Digitalisierung für die Bildung nutzt. Und auch wenn die Präsenzzeiten an den Schulen coronabedingt in 2020 eingeschränkt waren, hat es viel positives Feedback von Schüler*innen und Lehrer*innen gegeben.“

Im Rahmen des Medienentwicklungsplans der Stadt Münster wurden sämtliche Schulen an das Glasfaser-Breitbandnetz angeschlossen, was eine Grundvoraussetzung für die Digitalisierung der Schulen ist. In einem nächsten Schritt war die Erweiterung des Schulnetzwerks durch ein flächendeckendes, einheitliches WLAN vorgesehen. Dafür hatte der städtische IT-Dienstleister citeq Ende 2018 die Lieferung von 1.600 WLAN Access Points, einem Managementsystem für die Konfiguration und Verwaltung der Access Points sowie die

Konfiguration von vier Musterstandorten für den Testbetrieb in ausgewählten Schulen ausgeschrieben. Vor-Ort-Schulungen sowie Hotline-, Update- und Back-up-Service für die Access Points und das Managementsystem sollten ebenfalls Teil des Angebots sein.

Alcatel-Lucent 
Enterprise

Technische Lösung von Alcatel-Lucent

Als langjähriger ALE-Business Partner hatte die NTB WLAN Access Points der Serie Alcatel-Lucent OmniAccess® Stellar angeboten: das Modell AP1221 für den Innenbereich und das Modell AP1251 für den Outdoor-Bereich. Für das Netzwerkmanagement empfahl die NTB das Alcatel-Lucent OmniVista® 2500 Network Management System.

Im Gegensatz zu den Inselösungen, die einige Schulen bisher installiert hatten, bietet das NTB-Konzept eine flächendeckende, einheitliche WLAN-Infrastruktur mit zentralem Management über alle Standorte hinweg. Die citeq profitiert von der Möglichkeit, das gesamte Netzwerk zentral zu konfigurieren und zu managen. Es kann fortlaufend überwacht werden, ob alle Systeme ordnungsgemäß funktionieren. Etwaige Störungen können umgehend identifiziert und behoben werden.

Unmittelbar nach Auftragsvergabe im Dezember 2018 lieferte die NTB 85 Access Points für einen zweiwöchigen Testbetrieb. Im Januar 2019 fand die Administratoren-Schulung statt. Petra Beck zu den weiteren Umsetzungsschritten: „Der Testbetrieb lief ohne technische Probleme oder Einschränkungen, so dass wir bis Ende 2019

 **ES IST SCHÖN, AN EINEM PROJEKT MITZUWIRKEN, DAS DIE CHANCEN DER DIGITALISIERUNG FÜR DIE BILDUNG NUTZT.**

Petra Beck, Geschäftsführerin
Nachrichtentechnik Bielefeld GmbH

**NACHRICHTENTECHNIK
BIELEFELD**



schrittweise sämtliche 1.600 Access Points ausgeliefert haben. Weitere Serviceleistungen wie die Entgegennahme von Störungshinweisen und die technische Unterstützung haben wir für zunächst fünf Jahre übernommen.“ Zur Störungsannahme hat die NTB ein Webportal eingerichtet, auf das die citeq Zugriff hat. All das hat sich in 2020 bewährt. „Insgesamt erreichten uns nur eine Handvoll Störungshinweise, was für Projekte dieser Größenordnung gering ist“, resümiert NTB-Geschäftsführer Brosend.

Diese Erweiterungsmöglichkeiten wurden auch für den Ausbau innerhalb der kommunalen Verwaltung genutzt, so dass das System mittlerweile knapp 2.000 Access Points verwaltet, Besucher des Münsteraner Weihnachtsmarktes konnten Ende 2019 bereits davon profitieren.

Für NTB-Geschäftsführerin Petra Beck ist das Münsteraner Projekt ein echtes Best-Practice-Beispiel: „Zunächst stimmt das Grundkonzept eines zentralen Projektes statt Insellösungen. Weiter hatten wir mit der citeq und der Stadt Münster hochprofessionelle Partner an unserer Seite. Die citeq wusste genau, was vorzubereiten war. Zum anderen wurden uns die Details des Projektes fast komplett abgenommen, beispielsweise die Montage der AccessPoints.“ Früh seien die Rollen innerhalb des Projektes festgelegt worden. Und auch der Ausblick des Herstellers auf die zukünftige Roadmap habe zur idealen Umsetzung beigetragen. Als Integrator habe die NTB unter diesen Rahmenbedingungen perfekt in beide Richtungen kommuniziert und für einen produktiven Austausch gesorgt.



Preisübergabe als „Best Vertical Partner ALE“ für das Schulprojekt Münster am 5. Februar 2020

Das OmniVista Network Management System unterstützt problemlos die 1.600 Access Points aller Schulen. Zudem ist es auf Zuwachs ausgerichtet: Bei Bedarf kann es um mindestens 1.000 weitere Access Points bei weiterhin sehr hoher Netzwerksicherheit – selbst beim Zugriff von Tausenden von Schüler*innen erweitert werden. Denn das Netzwerkmanagementsystem läuft als Hochverfügbarkeitslösung auf zwei Servern, die an verschiedenen Standorten in Rechenzentren der citeq unter optimalen Bedingungen installiert sind. Und auch „Bring your own device (BYOD)“ ist möglich: In einem separaten Netz können Lehrer*innen und Schüler*innen mit ihren eigenen Mobilgeräten auf das WLAN zugreifen.

DigitalPakt Schule bietet interessante Möglichkeiten

Das Projekt „Stadt Münster“ war ohne Frage ein sogenannter „Early Bird“ und geprägt von intensiver Zusammenarbeit der Teams von NTB und Alcatel-Lucent Enterprise. Diese Konstellation hat einmal mehr gezeigt, dass Systemhäuser aus dem Mittelstand schlagkräftig, schnell, innovativ und überzeugend von Endkunden wahrgenommen und Kaufentscheidungen dadurch positiv beeinflusst werden. Mittlerweile gibt es diverse Schulprojekte, die NTB mit unterschiedlichen Produkten bedienen. Brosend: „Die Größenordnung in Münster war sicherlich für uns besonders, da wir eher im ostwestfälischen Raum unterwegs sind und die Kommunen hier kleiner sind. Das Projekt ist

aber ein sehr guter Einstieg in die Diskussionen mit den Kunden und damit auch eine sehr gute Referenz.“

Jürgen Reintjes, Geschäftsführer bei ALE Deutschland GmbH und VP Channel, ist überzeugt, dass mittelständische Systemhäuser vom 2019 zwischen Bund und Ländern beschlossenen DigitalPakt Schule profitieren können. Er sieht in diesem Programm großes Potenzial für das Netzwerk- und UCaaS-Geschäft mit GFT-Mitgliedern: „Die Entscheidung der Bundesregierung, fünf Milliarden Euro in den DigitalPakt zu investieren, hat bei Alcatel-Lucent Enterprise schon sehr früh höchste Aufmerksamkeit erzeugt. Dieses Budget sehen wir als Chance für uns, unsere Technologien in Schulen zu platzieren, und darüber hinaus auch mit unserem Produktportfolio einen Beitrag zur Entwicklung der ‚digitalen DNA‘ in Deutschland zu leisten.“ Deshalb habe das Public-Account-Team einen Schwerpunkt auf dieses Marktsegment gelegt und viele Initiativen entwickelt, mit denen ALE seine Sichtbarkeit in diesem Markt erhöhen und somit auch zu Verkaufserfolgen der GFT-Partner beitragen will.



Über die Nachrichtentechnik Bielefeld GmbH

Die Nachrichtentechnik Bielefeld GmbH (NTB) feiert 2021 ihr 30-jähriges Bestehen. Mit 40 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das ITK-Systemhaus Lösungen aus den Bereichen Telekommunikation, Netzwerktechnik, Hard- und Software sowie Videoüberwachung. Die NTB betreut ebenso kleine und mittelständische Kunden wie öffentliche Verwaltungen in der Region Ostwestfalen-Lippe, aber auch bundesweit aufgestellte Konzerne.

Mitglied der GFT seit: 1996

Weitere Informationen: www.ntb.de

Münsters Stadthafen – vom Güterumschlagsplatz zum Kreativkai



NTA SYSTEMHAUS GMBH & CO. KG, MAINZ

DIE ZUKUNFT HAT GERADE BEGONNEN

Die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar mit über 1.600 Betten und 3.000 Mitarbeitern an vier Standorten

Digitale Kommunikationslösungen in Krankenhäusern

Sicherheit und Komfort – darum dreht sich alles in der Zusammenarbeit der NTA Systemhaus GmbH & Co. KG (NTA) mit der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH. Ganzheitlich werden die Möglich-

keiten der Digitalisierung für optimale Pflege, größtmögliche Sicherheit und hohen Komfort genutzt. Als Ergebnis entsteht eine effiziente medizinische Versorgung, zu der auch Rahmenbedingungen gehören, die dem Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten dienen.



„Krankenhäuser können die Sicherheit und Zufriedenheit ihrer Patientinnen und Patienten sowie die Pflegeabläufe durch den Einsatz von digitalen Kommunikationslösungen deutlich verbessern. Hier setzen wir an.“ So beschreibt Geschäftsführer Christoph Hafner die Leistungen der NTA Rhein Neckar GmbH für Krankenhäuser. Das hat auch ökonomische Relevanz. Denn der Trend ist klar: Immer mehr Patientinnen und Patienten treffen die Krankenhauswahl bewusst und stellen ihre eigenen Erfahrungen und digitalen Meinungen über die Empfehlungen der Überweiser. Und schon heute verbessern digitale Pflegeoptionen Kosten, Qualität und Ergebnisse der Pflege.



Unify-Lösung für Krankenhäuser

Diese Win-win-Situation erschließt sich die GRN mit Unterstützung der NTA für ihre vier Standorte in Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim und Eberbach. Begonnen hat die Kooperation im Jahr 2018. In einem ersten Schritt wurde der Standort Weinheim mit dem Kommunikationssystem OpenScape 4000 hochgerüstet. Hafner: „Die konvergente Kommunikationslösung Unify OpenScape 4000 V10 bietet professionelle Prozess- und Workflow-Integration, eine hohe Verfügbarkeit, Sicherheit gepaart mit umfangreichen Leistungsmerkmalen sowie eine kostengünstige Auswahl an UC-Kommunikationsmöglichkeiten.“

Das System unterstützt dezentrale IP-Zweigstellenkonzepte, komplexe Unternehmensnetzwerke und Einzelsysteme. So wurde die erforderliche Leistungsfähigkeit für die angestrebten Erweiterungen geschaffen.

Effizientere Abläufe und mehr Patientenkomfort durch integrierte Kommunikations- und Entertainmentlösungen

In diesem Zuge wurde zudem das HiMed System zentral für alle Standorte neu aufgesetzt. Die Lösung wird in mehr als 1.200 Krankenhäusern eingesetzt. Es verbindet die Patientinnen und Patienten mit dem Personal, dient aber auch dem Infotainment und der Patientenkommunikation nach außen. Die GRN überzeugte an HiMed, dass in einem System unterschiedliche Applikationen mit den erforderlichen Serviceleitungen verbunden werden können. Digital Workplace, Essensbestellungen, Telefon, Multimedia Entertainment etc. – das alles bietet das System unter Vermeidung von Medienbrüchen. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sind der Zugriff auf die Patientenakte am Krankenbett oder auch das Terminmanagement für Untersuchungen.

Die Kombination von HiMed mit den Unify Kommunikationssystemen lässt eine

moderne und intuitive Benutzeroberfläche entstehen. So können die Patientinnen und Patienten vom Krankenhausbett komfortabel und eigenständig alle für sie relevanten Angebote nutzen.

In einem nächsten Schritt wurden die Standorte Schwetzingen und Sinsheim dem Upgrade durch die Installation von OpenScape 4000 V10 unterzogen. Der Standort Eberbach soll in naher Zukunft in den Kommunikationsverbund aufgenommen werden und eine direkte Vernetzung mit dem Standort in Sinsheim erhalten.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der NTA und der GRN wurde auch der Alarmierungsserver als Schnittstelle zwischen Schwesternrufsystem, Brandmeldesystem und der Telefonie aktualisiert. Genutzt wurde Unify OpenScape Alarm Response, kurz OScAR-Pro V4. Hafner zur Wahl des Systems: „OScAR-Pro bietet vielfältige Funktionen zur Optimierung von Geschäftsabläufen, für die

Alarmierung in Verbindung mit Notrufen und Störfällen sowie zur Unterstützung einer effizienten Krisenkommunikation.“ Durch seine hohe Flexibilität und seine umfangreichen Kommunikationsmöglichkeiten garantiert OScAR-Pro in Kombination mit den Unify-Kommunikationsplattformen und -Endgeräten ein Höchstmaß an Flexibilität, Erreichbarkeit und Verfügbarkeit für immer mobiler werdende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So steigert die Anwendung die Effizienz und spart damit Zeit und Geld. Die diversen Aufgaben löst OScAR-Pro über spezielle Applikationen, wobei je nach Bedarf alle oder nur ein Teil der Applikationen genutzt werden können. Zusammen mit der Möglichkeit, das System mit individuellen Zusatzfunktionen auszustatten, werden so kundenoptimierte Lösungen möglich.

Last but not least mussten zusätzliche Lizenzen für die IAC-Box als Zugangsregulierer für Patienten-WLAN eingerichtet werden. Damit können für jede Patientin

Automatisierung
und Optimierung der
klinischen Prozesse



bzw. jeden Patienten private Accounts eingerichtet werden, die den Gebrauch eigener Endgeräte ermöglichen.

Großes Marktpotenzial

Seinen Stresstest erlebte das System während der Corona-Pandemie. Angesichts des Besuchsverbots erfolgte die Kommunikation für die Patientinnen und Patienten mit den Angehörigen ausschließlich über die frisch eingerichteten digitalen Lösungen.

Christoph Hafner sieht ein immenses Marktpotenzial: „Erstens stehen wir erst am Anfang der Digitalisierung in Krankenhäusern. Zweitens existiert ein staatliches Förder volumen in Höhe von 4,3 Milliarden Euro zur Digitalisierung des Medizinsektors. Und drittens leisten Lösungen, wie wir sie gemeinsam mit der GRN umgesetzt haben, gleichzeitig einen Beitrag zur Steigerung der Qualität und der Wirtschaftlichkeit.“ Und Hafner weiter: „Ob Self-Check-in-Kioske, Patientenportale, personalisierte Digital-

Kits bis zu 180°-Patienten-Apps oder Virtual Reality: All diese digitalen Möglichkeiten helfen, die Patientenerwartungen zu erfüllen. Digitale Pflegeoptionen senken Kosten und verbessern Qualität und Ergebnisse der Behandlung. Fernüberwachung, Telemedizin, Wearables können aus einem bestehenden Krankenhaus ein kostenoptimiertes Unternehmen machen, das mehr Patientinnen und Patienten helfen kann als zuvor bei gleichzeitiger Verbesserung der Behandlungsqualität.“



Über die NTA Systemhaus GmbH & Co. KG

Seit dem Neustart im April 2011 hat sich die NTA zu einem überregionalen Player in der ITK-Branche mit weitreichenden Strukturen entwickelt. Das von fünf Standorten aus bearbeitete Einzugsgebiet mit fünf Niederlassungen umfasst Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg, das Saarland sowie Luxemburg. Mit 140 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auf jeden Kunden passgenau abgestimmte Lösungen konzipiert. Sicherheitstechnik, Kommunikationslösungen und CAD sind die drei Kernleistungen, auf die sich die Kompetenzen bei NTA fokussieren.

Mitglied der GFT seit: 2011

Weitere Informationen: www.nta.de



TELETECH GMBH, ZOSSEN

KEIN AUFTRAG WIE JEDER ANDERE: DIE TELEFONANLAGE DES FLUGHAFENS BERLIN BRANDENBURG

Die TeleTech GmbH setzte sich bei der Beschreibung der Telefonanlage des neuen Flughafens Berlin Brandenburg (BER) durch. Seit 2010 läuft die Anlage und wurde seitdem nach und nach erweitert. Insgesamt sind 70 Standorte angeschlossen, von der

Gefragt war eine hybride Lösung, die der gemischten Umgebung von analoger und digitaler Telefonie gerecht werden konnte und gleichzeitig einer identischen Logik folgt. Unterschiedlichste Geräte sollten angeschlossen werden können, um aus Kundensicht ein Höchstmaß an Flexibilität zu gewinnen. Gleichzeitig sollten keine Unterschiede in der Nutzung wahrnehmbar sein, so dass sich niemand auf unterschiedliche Endgeräte einstellen müsste. Eine autonome Stromversorgung der Telefonate stellt auch bei einem Netzausfall eine verlässliche Verfügbarkeit der Telefone idealerweise ebenso sicher, wie die Zentrale jederzeit ihrer Steuerungsfunktion nachkommt. Unter den verschiedenen Optionen für die Zentrale wurde schließlich der integrierte Ansatz eines E-in-one-Servers gewählt. Er ermöglicht die Vernetzung mit bis zu 350 autonomen Standorten von IP oder digitalen Nutzern. Die Außenstellen sollten mit zentral verwalteten Endgeräten und Mediagateways ausgestattet werden, die ebenfalls dem Anspruch sowohl digitaler wie auch analoger Systeme gerecht werden.

Das Projektmanagement bei einem solchen Auftrag stellt besondere Herausforderungen an den Dienstleister.

Feuerwehr über die Terminals bis hin zu den Parkhäusern. Der Sicherheitsaufwand und die damit verbundenen Dokumentationspflichten waren immens, das Projektmanagement komplex.

Für Ronny Paschke, Geschäftsführer der TeleTech GmbH, ist das Resümee mit Blick auf die Installation einer komplexen Telefonie-Lösung für den Flughafen BER eindeutig: „Das war und ist kein Auftrag wie jeder andere.“

Alcatel·Lucent 
Enterprise



Verbaut wurden schließlich Komponenten von Alcatel-Lucent. Softwarebasis war das System OmniVista 8770. Es bietet eine gemeinsame Managementoberfläche mit einer einheitlichen Sicht auf die OpenTouch- und OmniPCX-Kommunikationsnetze inkl. Geräten und Anwendungen. Diese All-in-One-Lösung gewährt Netzwerkadministratoren einen einheitlichen Überblick über ihre Benutzer und Netzwerke. Dank einer einzigen und benutzerfreundlichen Oberfläche ist sie einfach zu verwalten, zu konfigurieren und zu nutzen. Trotzdem ist sie flexibel genug, um mit jedem Netzwerk zu skalieren.

Die Applikationen reichen von der Sprachaufzeichnung und Sprachverschlüsselung über die Anbindung an das Einsatzleitsystem und das Bündelfunksystem, Unified

Messaging Service, Computer Telefonie Integration, Automatic Call Distribution, Session Border Controller, SIP- und S2M-Amtszugänge bis hin zur georedundanten Hybrid-Lösung, die digitale, analoge IP und SIP-Teilnehmer ermöglicht.

Das Projektmanagement bei einem solchen Auftrag stellt besondere Herausforderungen an den Dienstleister. „16 bis 20 Personen des Flughafens waren permanent eingebunden: Planer, Architekten, Sicherheitsexperten, Feuerwehr etc. Im Ergebnis hatten wir einen sehr hohen Koordinationsaufwand, konnten aber gleichzeitig allen Bedürfnissen gerecht werden“, stellt Paschke heraus.

© Günter Wicker
Flughafen Berlin
Brandenburg GmbH



DAS WAR UND IST KEIN AUFTRAG WIE JEDER ANDERE.

Ronny Paschke, Geschäftsführer der TeleTech GmbH

Immens war der Dokumentationsaufwand. Vom Telefon bis zum einzelnen Patchkabel wurde alles in Inventarisierungslisten aufgenommen. Jedes Bauteil erhielt einen Strichcode, jede Baugruppe wurde detailliert beschrieben, alles fotografiert und sämtliche Seriennummern wurden festgehalten.

Hohe Sicherheitsstandards und komplexes Service-Level-Agreement

Nun, mehr als 10 Jahre nach der Fertigstellung, leistet die TeleTech die technische Wartung und den Dauerbetrieb der Anlage. Der ursprüngliche Servicevertrag war Teil der Erstausschreibung, wurde aber zwischen-

zeitlich neu ausgeschrieben und erneut an die TeleTech vergeben. Paschke: „Wir sehen das als Vertrauensbeweis und Zeichen, dass wir höchstem Standard entsprechen. Aber da wir von Beginn an und kontinuierlich eingebunden waren, können wir sehr effizient und qualitativ hochwertig den Dauerbetrieb sichern. Von Vorteil ist ohne Frage aber auch unser Standort in Flughafennähe mit seiner optimalen Autobahnanbindung. Das sichert schnelle und kurze Wege.“

Verknüpft ist diese Leistung mit bei Flughäfen üblichen hohen Sicherheitsstandards, kurzer Reaktions- und Wiederherstellungsgeschwindigkeit sowie dem Vorhalten von zahllosen Komponenten der Anlage. „Ein 24/7-Service ist obligatorisch. Wegen der speziellen Sicherheitsstandards kommen weitere Auftragsbedingungen dazu, die alle in einem umfassenden Service-Level-Agreement festgehalten sind“, erläutert Paschke. Erforderlich sind daher spezielle Schulungen



© Günter Wicker / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

für den Einsatz der involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sicherheitsbereich des Flughafengeländes. Zudem müssen Zufahrtberechtigungen eingeholt und regelmäßig aktualisiert werden, es sind spezielle Ausweise nötig. Um die unabdingbare Flexibilität beim Personaleinsatz zu gewährleisten, wurden sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Befähigungsprogramm aufgenommen. Alles in allem entsteht für diese spezifischen Leistungsvoraussetzungen ein Zeitaufwand von zwei Arbeitstagen pro Monat.

Ronny Paschkes Fazit ist dennoch eindeutig: „Selbstverständlich war die Installation komplex und auch die Wartung ist herausfordernd. Uns als Unternehmen macht ein solcher Leistungsvertrag aber gleichzeitig auch für weitere Aufträge sehr interessant. Was ein großer Kunde fordert, können wir nachweislich leisten.“

Über die TeleTech GmbH

Die TeleTech GmbH ist ein Systemhaus und seit 30 Jahren am Kommunikationsmarkt erfolgreich tätig. Mit vier Niederlassungen in Zossen, Berlin, Cottbus und Magdeburg ist sie eine der leistungsstärksten Anbieter für Kommunikations- und Datentechnik. Mit 30 zertifizierten Vertriebs- und Technikmitarbeiterinnen und -mitarbeitern für Installations- und Serviceaufgaben erstellt das Unternehmen individuelle Kommunikationslösungen für bundesweit ansässige Kunden. Dabei baut die TeleTech auf starke und langjährige Partnerschaften mit Herstellern von Telekommunikationsanlagen.

Mitglied der GFT seit: 1999

Weitere Informationen: www.teletech-net.de

 **TeleTech**

JAHRESRÜCKBLICK 2020

Zeit, Bilanz zu ziehen nach einem außergewöhnlichen Jahr. Einem Jahr, in dem vieles passiert ist – trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Corona-Pandemie. Ein GFT-Rückblick.

JAN



Aufnahme der **telconn GmbH** aus Straubing als neues Mitglied der GFT. Die telconn GmbH ist seit über 25 Jahren Partner für Beratung, Vertrieb, Installation und Inbetriebnahme von Telekommunikationsanlagen in Süddeutschland.



GFT-Times startet, um einmal pro Quartal über aktuelle Themen rund um die GFT zu informieren.

FEB

Nachdem am 27. Januar 2020 in Bayern der erste Corona-Fall bekannt wurde, breitet sich das Virus weiter aus. Deutschland geht in den 1. Lockdown.

Aufnahme eines neuen Mitglieds:



Die **Heldele Nordhausen GmbH** zählt zur Heldele Unternehmensgruppe und entwickelte sich seit 1990 zum größten Elektrodienstleister in Thüringen. Heldele Nordhausen bietet mit rund 60 Mitarbeitern das gesamte Leistungsspektrum von der Planung über die Installation bis zur Wartung in den Bereichen Kommunikations-, Sicherheits- und Netzwerkdatentechnik, Elektrotechnik und IT-Solutions.



**BEI UNSERER MITGLIEDSCHAFT
IN DER GFT SCHÄTZEN WIR NEBEN
DEN EINKAUFSKONDITIONEN FÜR
MITGLIEDER BESONDERS DEN
INFORMATIONSFLOSS ZU RECHTLICHEN
THEMEN SOWIE DIE INSGESAMT
SYMPATHISCHE BETREUUNG DER GFT.**

Uwe Seiler, Geschäftsführer SKC Seiler & Klimpel Communication GmbH

MRZ

Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern:



Die **Axxess Digital Solutions GmbH**, Hilden, begleitet den digitalen Wandel des deutschen Mittelstands. Sie verbindet die Leistungen einer erfolgreichen IP-Distribution mit denen eines hauseigenen Rechenzentrums. Ein unmittelbar angeschlossenes Service-Center rundet das Angebot ab und garantiert reibungslose Abläufe. Axxess-Lösungen werden heute von zahlreichen Systemhäusern mit bundesweiten Niederlassungen angeboten.



Im Jahr 1988 startete das Unternehmen mit kleinen Telefonanlagen, einem Schreibservice und dem Verkauf von Büromöbeln. Heute betreut die **SKC Seiler & Klimpel Communication GmbH** in Hirschberg an der Bergstraße 700 Alcatel-Lucent- und Samsung-Systeme in ganz Deutschland sowie in den Niederlanden, England, Frankreich, Finnland, der Schweiz und Österreich.

APR



Die GFT erarbeitet mit **Unify** einen attraktiven Sonderbonus zur Förderung des Vertriebs von Unify-Produkten. Dieser gilt für alle Unify-Umsätze, die ausschließlich über die GFT-gelisteten Distributoren abgerechnet werden.

JUL



Kommunikations-Systeme

Aufnahme der **Fenicom Kommunikation und Netzwerke GmbH** mit Standorten in Braunschweig und Hannover. Das Unternehmen ist Spezialist für ganzheitlich ausgeplante Business-Telefonie der Hersteller Unify und Auerswald.

JUN



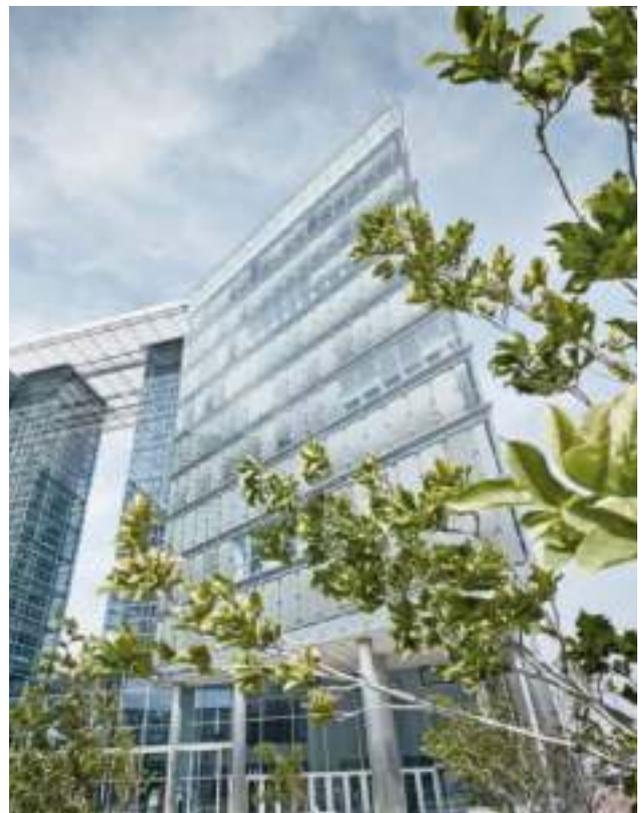
Enterprise

Die GFT schließt mit **ALE** eine Herstellervereinbarung zur pauschalierten Entschädigung der Nacherfüllungspflichten gemäß § 439 BGB ab.



Aufnahme der **SNcom GmbH** Neuss, mit Niederlassungen in Ahlen (Westf.) und Mannheim. Die SNcom ist ein herstellerunabhängiges ITK-Systemhaus und bietet innovative Kommunikationslösungen für Geschäftskunden, unabhängig von Betriebsgröße und Branche.

AUG



Die Gründung der **GFT Austria GmbH** mit Sitz in Wien-Schwechat schafft die Voraussetzungen für den Markteintritt in Österreich.

SEP



Die GFT wird Master-Broker für **Unify Office by RingCentral** in Deutschland und ist damit Partner der ersten Stunde.

NOV



Aufgrund der Restriktionen durch die Corona-Pandemie muss die geplante Präsenz-Generalversammlung abgesagt werden. Alle notwendigen Beschlüsse werden alternativ gemäß COVID-19-Pandemie-Gesetz im Umlaufbeschlussverfahren einstimmig gefasst.

OKT



Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat zum Aufbau einer herstelleroffenen Billing-Plattform mit dem Dienstleister **KONZEPTUM**



Die **ABUS Security Center GmbH** wird neuer Lieferant im Bereich elektronischer und mechanischer Sicherheitssysteme.

DEZ



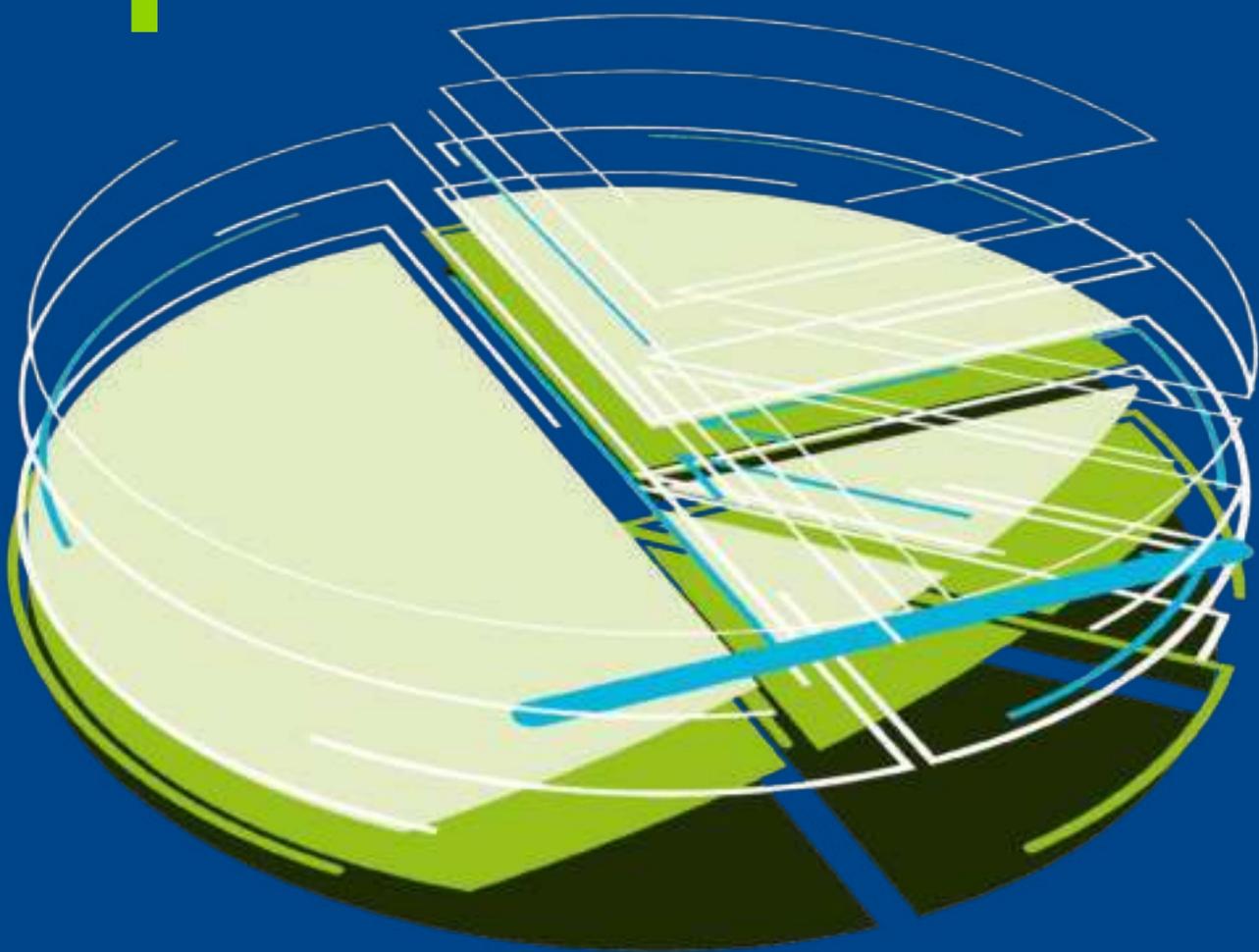
Der Leistungskreis **Alcatel-Lucent Enterprise** der GFT tagt digital zu den Themen „Herstellerhaftung“ und „Auftragsdatenverarbeitung“.



Bund und Länder einigen sich aufgrund exponentiell steigender Infektionszahlen auf einen zweiten Lockdown ab 16. Dezember 2020.



Die GFT überschreitet erstmals die 130-Mio.-Euro-Umsatzgrenze.



UNSER LAGE- BERICHT

WIRTSCHAFTS- BERICHT DER GFT EG

Die GFT konnte ihren Umsatz deutlich steigern und überschreitet 2020 erstmals die 130-Mio.-Euro-Umsatzgrenze. Der Trend des Rohertragsverfalls konnte umgekehrt werden.

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell

16

selbstständige Fernmelde- unternehmen

gründeten vor fast
50 Jahren die GFT

Vor fast 50 Jahren wurde die GFT gegründet. Damals hatten 16 selbstständige Fernmeldeunternehmen die Vision eines eigenen Wirtschaftsunternehmens, das die für sie unverzichtbaren Einkaufs-, Lagerungs- und Distributionsfunktionen übernimmt. Ihr Ziel: nicht mehr von Branchenfremden abhängig sein, sondern selbst Einfluss auf den Telekommunikationsmarkt zu nehmen. Der bestmögliche Weg dahin: eine Kooperation in der Rechtsform der Genossenschaft. Denn hier werden Selbstverwaltung und unternehmerische Eigenbestimmung im Rahmen des gesetzlichen Förderauftrages am besten verwirklicht.

Heute betreibt die GFT ausschließlich das Streckengeschäft, wobei die „Zentralfakturierung“ das wesentliche Geschäftsfeld bildet. Das überzeugende Geschäftsmodell: Die Mitglieder der GFT kaufen „im Namen und auf Rechnung der GFT“ bei über 100 Vertragslieferanten ein. Die GFT garantiert ihren Vertragslieferanten die pünktliche Zahlung unter Nutzung von Einkaufsvorteilen (Boni, Skonti etc.). Zur Unterstützung im Tagesgeschäft bietet die GFT ihren Mit-

gliedern außerdem ein breites Spektrum an kaufmännischen Dienstleistungen an. Dazu arbeitet sie mit entsprechenden Kooperationspartnern zusammen. Das Portfolio umfasst Bank-, Finanz- und Assekuranzdienstleistungen, Weiterbildung & Networking (GFT-Akademie), IT- / Datenmanagement-Services, Unternehmens-, Steuer- und Rechtsberatung sowie zahlreiche Rahmenverträge.

Darüber hinaus beteiligt sich die GFT gemeinsam mit dem VAF Bundesverband Telekommunikation e.V. durch Kommunikationsaktivitäten an der Interessenvertretung der Mitglieder. Dies geschieht etwa über die zentrale Verhandlung von Gewährleistungsvereinbarungen mit der Industrie über die Schaffung einheitlicher Branchenstandards zur Auftragsdatenverarbeitung (gemäß DSGVO) und die Vereinheitlichung der sog. „Terms of Conditions“ gemäß den bekannten Branchenerfordernissen. Als Genossenschaft hat sich die GFT vorrangig auf die Steigerung des Nutzens für ihre Mitglieder ausgerichtet, den sogenannten „Member Value“.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem das Corona-Virus (SARS-CoV-2) erstmalig im Dezember 2019 in China beobachtet wurde, breitet es sich inzwischen weltweit aus, was große und bislang nicht gekannte Herausforderungen bedeutet. Weitreichende gesundheitspolitische Maßnahmen haben die sozialen Kontakte stark eingeschränkt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Geschwindigkeit der Ausbreitung zu reduzieren und eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu verhindern. Es ist aktuell schwer absehbar, wie lange die gesundheitspolitischen Maßnahmen in Kraft bleiben müssen.

Corona-Maßnahmen führten zum Ausbremsen der Wirtschaft

Doch die deutsche Wirtschaft erholt sich Schritt für Schritt. Nach der ersten kräftigen Belebung im Mai und Juni als Reaktion auf das Ende des harten Lockdowns kam der weitere Erholungsprozess allerdings mühsamer voran. Die Corona-Pandemie sorgt noch immer für Verhaltensänderungen bei Konsumenten und Investoren. Besonders betroffen sind Wirtschaftsbereiche, in denen soziale Kontakte eine große Rolle spielen. Dennoch konnte sich die deutsche Wirtschaft nach einem historischen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal (-9,8 Prozent) im dritten Quartal spürbar erholen und um 8,5 Prozent zulegen. Sie erreichte damit wieder rund 96 Prozent ihres Niveaus des Schlussquartals 2019 vor Ausbruch der Pandemie. Im Sommer holte die Wirtschaft einen großen Teil der vorangegangenen Aktivitätseinbußen somit wieder auf. Dennoch werden die Perspektiven der deutschen Wirtschaft weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt sein.

Inflationsrate sank coronabedingt auf 0,5%

Besonders durch die vorübergehend gesenkten Mehrwertsteuersätze und den Einbruch der Rohölpreise wird die Inflationsrate auf der Verbraucherstufe im abgelaufenen Jahr deutlich auf 0,5 Prozent zurückgehen. Die Staatsfinanzen stabilisieren die Gesamtwirtschaft erheblich. Im Jahr 2020 erreicht das staatliche Defizit daher voraussichtlich rund 5 Prozent des BIP, und die Maastricht-Schuldenquote steigt auf eine Größenordnung von 70 Prozent.

Inflationsrate sinkt auf 0,5%

Nach Erhebungen von BITKOM werden in 2020 durch die Corona-Krise die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik moderat sinken (-0,6 Prozent) und ein Volumen von 169,8 Milliarden Euro erreichen. In der Informationstechnik wird für 2020 ein Umsatz von 94,6 Milliarden Euro erwartet – das entspricht einem Rückgang von 0,7 Prozent. Im Software-Segment und bei den IT-Services soll das Marktvolumen um 1,0 bzw. 3,2 Prozent auf 25,9 Milliarden Euro bzw. 39,6 Milliarden Euro sinken. Im Bereich IT-Hardware wird mit einem Umsatzplus von 3,2 Prozent auf 29,1 Milliarden Euro gerechnet.



Die Zentralfakturierung der GFT – bestellen Sie mit dem guten Namen der GFT bei über 100 Lieferanten

Telekommunikation mit Minus 0,1 Prozent

Die Telekommunikation entwickelt sich 2020 annähernd stabil mit einem Minus von 0,1 Prozent auf 66,8 Milliarden Euro. Der Teilmarkt für TK-Endgeräte ist mit

Die Umsätze in der Unterhaltungselektronik sind weiterhin rückläufig. Für das Jahr 2020 wird ein Marktvolumen von 8,5 Milliarden Euro (-3,0 Prozent) erwartet.

Stimmungsaufschwung in der Digitalbranche zum Jahreswechsel

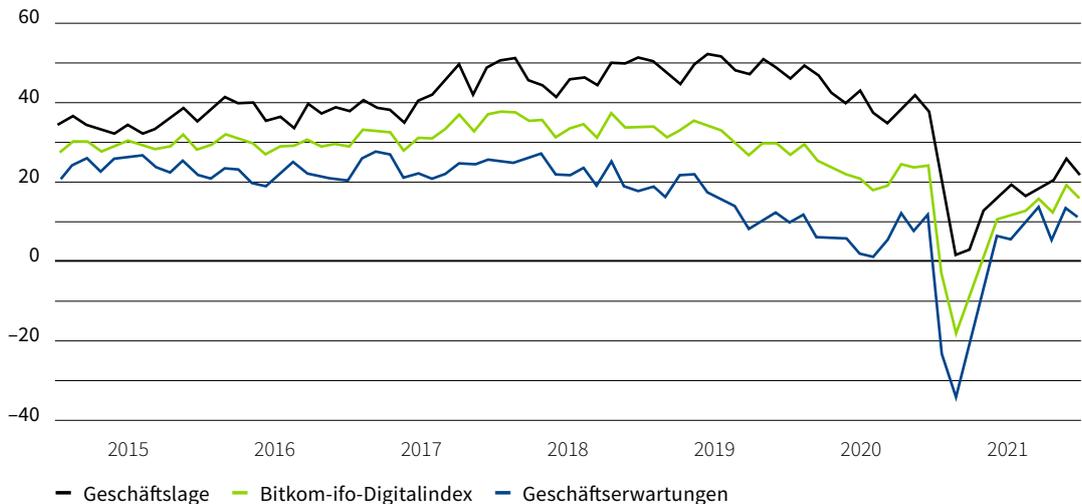
Im Dezember des vergangenen Jahres konnte die Digitalbranche einen Stimmungsaufschwung verzeichnen. Der Bitkom-ifo-Digitalindex kletterte auf 19,8 Punkte – nach zuletzt 12,8 Punkten im November. Die aktuelle Geschäftslage verläuft weiterhin leicht positiv und legte um 5,5 Zähler auf 26,3 Punkte zu. Auch die Geschäftserwartungen wurden von den Unternehmen positiver als im Vormonat bewertet. Der Teilindex der Geschäftserwartungen stieg von 5,0 auf 13,6 Punkte.

GFT entwickelt sich auch in 2020 besser als der Markt

+0,3 Prozent und 11,3 Milliarden Euro leicht steigend. Die Investitionen in Telekommunikationsdienste sowie Telekommunikationsinfrastruktur wachsen 2020 voraussichtlich moderat um 0,1 Prozent auf 48,6 Milliarden Euro bzw. sinken um 2,4 Prozent auf 6,9 Milliarden Euro.

Bitkom-ifo-Digitalindex

Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen in der ITK-Branche



Stand: Dezember 2020
 Quelle: <https://www.bitkom.org/Digitalindex>

Wirtschaftsbericht der GFT-Unternehmensgruppe

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 erreichte die GFT eine deutliche Umsatzsteigerung. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 konnte eine Erhöhung des Umsatzes von rund 4,2 Mio. Euro erzielt werden, sodass die GFT ihren Marktanteil wiederum verbessern konnte. Erstmals wurde somit die Umsatzschwelle von 130,0 Mio. Euro deutlich überschritten.

GFT verzeichnet im Jahr 2020 einen Zuwachs von 3,3 %

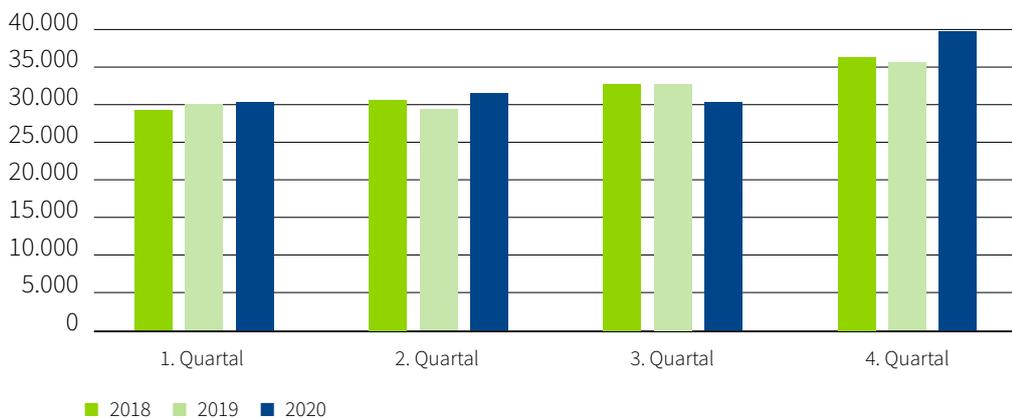
Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 132,4 Mio. Euro (Vorjahr: 128,2 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 3,3 Prozent. Insgesamt verlief das Jahr 2020 für die GFT

mit acht bzw. vier Monaten mit Umsatzzuwächsen bzw. -rückgängen, wobei die Quartale eins, zwei und vier am stärksten waren und das Quartal drei am schwächsten.

In 2020 legten die Produktbereiche Sicherheitstechnik um 3,8 %, ITK um 2,4 % und Medientechnik um 4,8 % zu. Der Umsatz im Produktbereich Passive Netzwerktechnik stieg um 7,3 % und der Dienstleistungsbereich um insgesamt 14,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die Geschäftsbereiche „Sicherheitstechnik“ und „ITK“ legen 2020 deutlich zu

Geschäftsentwicklung (in T€)



Der Umsatz der wichtigsten Geschäftsbereiche entwickelte sich wie folgt:

Warengruppe	2020 T€	2019 T€	± %
Informationstechnik Telekommunikation	85.772	83.796	2,4
Sicherheitstechnik	31.602	30.453	3,8
Medientechnik Sprechanlagen	3.123	2.979	4,8
Passive Netzwerktechnik	10.412	9.704	7,3
Dienstleistungen Sonstiges	1.453	1.265	14,9
Gesamtumsatz	132.362	128.197	3,3

Warengruppenentwicklung per 31.12.2020

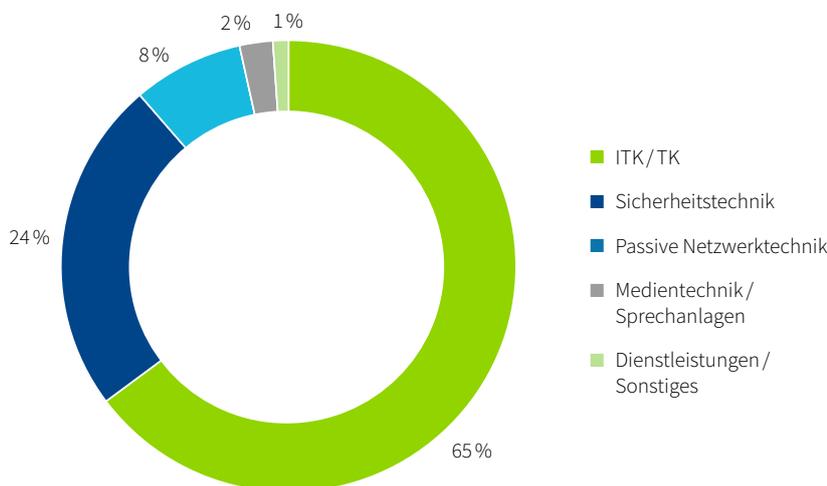
ITK wächst 2020 um +2,4 Prozent

Informationstechnik / Telekommunikation: + 2,4 %

Die GFT-Mitgliedsunternehmen verkaufen ITK-Hard- und -Software für Kommunikationslösungen, die den aktuellen Ansprüchen des modernen und schnelllebigen Marktes genügen müssen. Der Umsatz im Geschäftsbereich Informationstechnik/Telekommunikation, dem Haupttätigkeitsfeld der meisten GFT-Mitglieder, wuchs im Berichtsjahr um 1.976 T€ auf 85.772 T€. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 2,4 Prozent. Der Umsatzanteil von 65 Prozent am GFT-Gesamtumsatz macht deutlich, wie wichtig dieser Geschäftsbereich ist.

Da sich die Hersteller in diesem Bereich vermehrt dem indirekten Vertriebsweg über Systemhäuser zuwenden, ist weiterhin von einer positiven Umsatzentwicklung auszugehen. Im Geschäftsbereich ITK erfolgen 44% der Bestellungen direkt bei den Herstellern. Kleinere ITK-Anlagen und -Zubehör werden über die Distributionspartner der Hersteller bezogen. In der 10-Jahres-Betrachtung erhöhte sich der Abrechnungsumsatz im Bereich ITK um 53 Prozent.

Umsatzaufteilung nach Geschäftsbereichen



Sicherheitstechnik: +3,8 %

Im Geschäftsbereich Sicherheitstechnik setzte sich die seit Jahren kontinuierliche Umsatzsteigerung auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fort. Der Umsatz stieg um 3,8 Prozent auf 31.602 T€, der Anteil am GFT-Gesamtumsatz blieb unverändert bei 24 Prozent. In den letzten 10 Jahren konnte der Umsatz in diesem Geschäftsfeld insgesamt um 53 Prozent gesteigert werden. Den Schwerpunkt bildete im abgelaufenen Geschäftsjahr die Produktgruppe Brandmeldeanlagen mit einem Anteil von 65 Prozent. Auf den Rängen 2 und 3 folgen Licht- rufanlagen mit einem Umsatzanteil von 13 Prozent sowie Einbruch- und Überfallmeldeanlagen mit 11 Prozent.

Weitere Produktgruppen in diesem Geschäftsfeld sind: Notrufsysteme und -Übertragungseinrichtungen, Videoüberwachung, Türöffnersysteme, Rettungswegtechnik sowie multifunktionale Produkte.

Passive Netzwerktechnik: +7,3 %

Im Geschäftsbereich Passive Netzwerktechnik stieg der Umsatz um 7,3 Prozent auf 10.412 T€. Der Hauptumsatz in diesem Bereich entfällt auf Anschluss- und Schaltschranksysteme sowie Kabel und Leitungen. Die Passive Netzwerktechnik trägt mit 8% zum Gesamtumsatz der GFT bei.

Medientechnik | Sprechanlagen: +4,8%

Der Umsatz in diesem Geschäftsbereich, der die unterschiedlichsten Sicherheits- und Kommunikationslösungen zusammenfasst, stieg um 4,8 Prozent auf 3.123 T€. Der Anteil am GFT-Gesamtumsatz bleibt mit 2 Prozent unverändert gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz in der Produktgruppe Sprechanlagen bildet nach wie vor den Schwerpunkt in diesem Geschäftsbereich und sank um 3,7 Prozent auf 1.846 T€. Der Umsatz mit Zeiterfassungs- und Zugangskontrollsystemen beträgt 1.132 T€ gegenüber dem Vorjahr um 24 Prozent.

Dienstleistungen | Sonstiges: +14,9%

Der Umsatz in der Produktgruppe Dienstleistungen erhöhte sich um 188 T€ auf 1.453 T€. Der Hauptumsatz in diesem

Bereich betrifft Airtime-Provisionen der GFT-Mitglieder in Höhe von 933 T€ (Vorjahr 676 T€).

Auftragseingang der GFT stieg 2020 um 6,9%

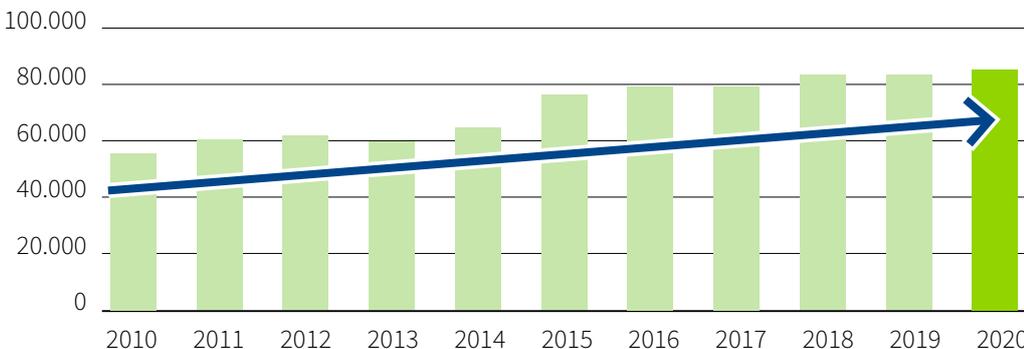
Im Geschäftsjahr 2020 erhielt die GFT Bestellungen im Wert von 135,9 Mio. Euro. Dies sind 6,9 Prozent mehr als im Vorjahr (126,9 Mio. Euro).

Im Jahresverlauf entwickelte sich der Auftragseingang unterschiedlich: Im ersten Quartal 2020 lag der Auftragseingang leicht über dem Vorjahr, im zweiten Quartal auf Vorjahresniveau und im dritten Quartal leicht darunter. Im vierten Quartal wurde mit einem Bestelleingang von 40,1 Mio. Euro der Vorjahreswert um 17,3 Prozent übertroffen.



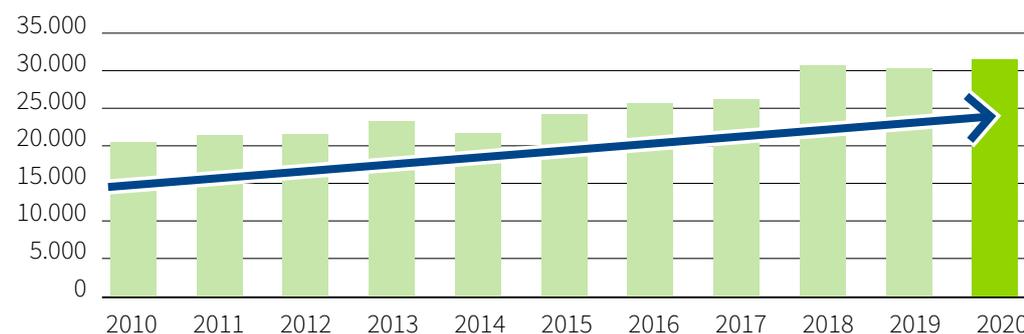
Mio. € beträgt der GFT-Bestelleingang im 4. Quartal 2020 – ein Zuwachs von +17,3 Prozent

GFT-Umsatzentwicklung im Segment ITK/TK (10-Jahres-Betrachtung in T€)



Zuwachs seit 2010
+53,5%

GFT-Umsatzentwicklung im Segment Sicherheitstechnik (10-Jahres-Betrachtung in T€)



Zuwachs seit 2010
+53,1%

Um
+29%

steigt das GFT-Jahresergebnis vor Erlösschmälerungen und Steuern

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Rohertrag um 130 T€ auf 2.622,0 T€ (Steigerung um 5,2 Prozent). Durch personalbezogene Rückstellungen sowie Tariferhöhungen wuchs der Personalaufwand um 218,6 T€ auf 1.852,6 T€. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der Investitionstätigkeit in IT sowie der Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 26,7 T€ auf 89,1 T€. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Rückgang um 139,0 T€ auf 730,6 T€ zu verzeichnen, der vor allem auf geringere Kosten für Kreditversicherung und Generalversammlung zurückzuführen ist. Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen lag mit 146,6 T€ knapp unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt verbleibt ein um 15,6 T€ bzw. +19,3 Prozent auf 96,3 T€ verbessertes Gesamtergebnis vor Steuern. Nach deren Abzug wird ein Jahresüberschuss von 61,3 T€ ausgewiesen.

Das Jahresergebnis vor Erlösschmälerungen und Steuern steigt um 29,0 Prozent bzw.

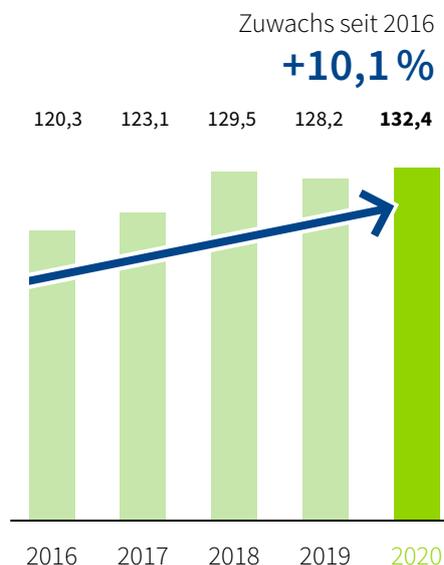
1,1 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro. Maßgeblich dafür sind höhere Abrechnungsvolumina sowie Sonder-Bonusvereinbarungen mit einzelnen Lieferanten.

Die Gesamtausschüttung entspricht einem Umsatzanteil (Umsatz vor Erlösschmälerungen) von 3,69 Prozent gegenüber 2,94 Prozent im Vorjahr. Schwerpunkt der Gesamtausschüttung ist mit einem Anteil von 65 Prozent der Warenbonus der Lieferanten, der von 1.841,4 T€ auf 3.192,3 T€ wuchs.

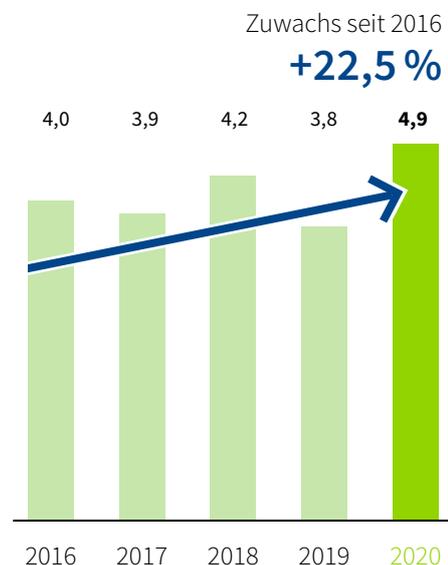
Investitionen und Vermögenslage

Die Investitionen der GFT eG in Höhe von 207,5 T€ betreffen die Bereiche „Software“ mit 79,8 T€, „Grundstücke und Gebäude“ mit 8,2 T€, „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ mit 84,4 T€ sowie „Finanzanlagen“ mit 35,0 T€. Investiert wurde vor allem in Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die Modernisierung und Erweiterung der IT-Ausstattung sowie in die Internationalisierung. Alle Ausgaben

Umsatz (in Mio. €)



Gesamtausschüttung (in Mio. €)



konnten vollständig durch Eigenmittel und Abschreibungsgegenwerte finanziert werden.

Das Anlagevermögen in Höhe von 620,0 T€ wird vollständig durch eigene Mittel gedeckt. Zudem steht zur Finanzierung von Teilen des Umlaufvermögens ein Eigenkapitalanteil von 2.389,9 T€ zur Verfügung. Die im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Herstellerlizenzen im Wert von insgesamt 5,0 Mio. Euro konnten Ende Dezember 2020 vollständig mit aktuellen Projekten verrechnet werden. Stichtagsbedingt und aufgrund der guten Geschäftsentwicklung bei unseren Mitgliedern sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3.634,6 T€ auf 8.318,3 T€ gegenüber dem Vorjahr. Sie stellen mit 63,7 Prozent der Bilanzsumme den größten Einzelposten der Aktiva dar. Die Bilanzsumme reduzierte sich um 684,1 T€ auf 13.062,4 T€.

Finanzlage

Die Finanzierungsrelationen der GFT eG sind mit einer Eigenkapitalquote von 23,0 Prozent (2019: 21,8 Prozent) angemessen. Der Zuwachs des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 T€ resultiert vornehmlich aus der Steigerung von Bilanzgewinn und Ergebnisrücklagen. Die Rückstellungen stiegen um 126,0 T€ auf 1,2 Mio. €. Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Boni-Ansprüchen der Mitglieder, Prüfungs- und Steuerberatung, Geschäftsbericht sowie personalbezogene Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 787 T€ auf 4.584 T€. In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.283,1 T€ ist die Restausschüttung an die Mitgliedsunternehmen in Höhe von 3.426,4 T€ enthalten. Sie besteht aus der genossenschaftlichen Rückvergütung, dem DFÜ-Bonus für das zweite Halbjahr 2020 und den restlichen Zielerreichungsboni der GFT-Lieferanten.

Eigenkapital wächst auf über 3,0 Mio. €

Ertragslage (jeweils per 31.12.2020)	2020	2019	±
	T€	T€	%
Rohergebnis gesamt	2.622,0	2.492,0	5,2
Personalaufwand	1.852,6	1.634,0	13,4
Abschreibungen	89,1	62,4	42,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	730,6	869,6	-16,0
Finanzergebnis	146,6	154,7	-5,2
Sonstiges / a. o. Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	96,3	80,7	19,3
EE-Steuern u. sonstige Steuern	35,0	42,9	-18,4
Jahresüberschuss	61,3	37,8	62,2
Boni & Rückvergütung	4.879,4	3.775,1	29,3
Jahresergebnis (vor Erlösschmälerungen & Steuern)	4.975,7	3.855,8	29,0

Vermögens- und Kapitalstruktur der GFT

Aktiva	2020		2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	620,0	4,7	501,6	3,6	118,4	23,6
Warenforderungen	8.318,3	63,7	11.953,0	87,0	-3.634,7	-30,4
Liquide Mittel	2.545,5	19,5	—	—	2.545,5	100,0
Sonstige Aktiva	1.578,6	12,1	1.291,8	9,4	286,8	22,2
Umlaufvermögen	12.442,4	95,3	13.244,8	96,4	-802,4	-6,1
Bilanzsumme	13.062,4	100,0	13.746,4	100,0	-684,0	-5,0

Passiva	2020		2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Geschäftsguthaben	1.382,7	10,6	1.423,0	10,4	-40,3	-2,8
Ergebnisrücklagen, Bilanzgewinn und sonstige Eigenkapitalbestandteile	1.627,2	12,5	1.565,8	11,4	61,4	3,9
Eigenkapital	3.009,9	23,0	2.988,8	21,7	21,1	0,7
Rückstellungen	1.134,9	8,7	1.008,9	7,3	126,0	12,5
Kurzfristige Bankschulden	0,1	—	2.385,5	17,4	-2.385,4	100,0
Lieferantenverbindlichkeiten	4.584,4	35,1	3.797,0	27,6	787,4	20,7
Sonstige Verbindlichkeiten	4.333,1	33,2	3.566,2	25,9	766,9	21,5
Fremdmittel	10.052,5	77,0	10.757,6	78,3	-705,1	-6,6
Bilanzsumme	13.062,4	100,0	13.746,4	100,0	-684,0	-5,0



+0,3%

Marktvolumen für TK-Endgeräte
erhöht sich auf 12,5 Mrd. € (2020)



+4,3%

Marktvolumen für elektronische Sicherheitstechnik
steigt auf 4,8 Mrd. € (2020)

Mitgliederentwicklung

Zum 31. Dezember 2020 gehören der GFT 174 Mitglieder mit 259 Standorten an. Von den vier Abgängen betreffen zwei die Übertragungen. Demgegenüber standen fünf Neuzugänge. Ziel der GFT ist es weiterhin, Unternehmen im In- und Ausland als Mitglieder zu gewinnen. Denn jedes ITK-Systemhaus, das der GFT beitrifft, stärkt die Marktposition des Unternehmensverbundes.

Jedes Mitglied ist nicht nur Kunde, sondern gleichzeitig Eigentümer der GFT. Abhängig von dem mit der GFT getätigten Umsatz zeichnen die Mitglieder Geschäftsanteile von je 3.100,00 Euro: 99 Mitglieder sind mit einem Anteil beteiligt, 30 Mitglieder halten zwei Anteile und 45 Mitglieder mehr als zwei Anteile an der GFT. Die Geschäftsguthaben stellen mit einem Anteil von 43 Prozent einen beachtlichen Teil des Eigenkapitals.

Gesamtaussage des Vorstands zu Geschäftsverlauf und Lage der GFT eG

Der Vorstand beurteilt die Vermögens- und Finanzlage im abgelaufenen Geschäftsjahr als solide und die Ertragslage als zufriedenstellend. Die GFT konnte sich im Markt gut behaupten und das Geschäftsjahr 2020 trotz der widrigen Umstände erfolgreich

abschließen. Dies wird auch durch das erstmalige Überschreiten der 130-Mio.-Euro-Umsatzgrenze deutlich. Zudem konnte die Gesamtausschüttung auf fast 5,0 Mio. Euro gesteigert werden. Auf Basis der Planungen und in Kenntnis der im Risiko- und Chancenbericht getätigten Gesamtaussage zählen zu den maßgeblichen Risiken unverändert Rohertragsrisiken wie eine sinkende Handelsspanne, Verschlechterungen der Einkaufskonditionen sowie das latente Risiko von Forderungsausfällen aufgrund steigender Insolvenzquoten im Rahmen der COVID-19-Pandemie.

Vor dem Hintergrund wachsender Mitgliederzahlen in Deutschland, der Expansion nach Österreich sowie der kontinuierlichen Erhöhung der Bezugsquote unserer Mitglieder durch Aufnahme neuer Lieferanten gehen wir davon aus, auch im Jahr 2021 den genossenschaftlichen Förderauftrag erfolgreich erfüllen zu können.

Mitgliederstruktur	Mitglieder		Anteile		Geschäftsguthaben	
	Anzahl	%	Anzahl	%	€	%
1 – 2 Geschäftsanteile	129	74,1	159	36,2	489.900	36,1
3 – 5 Geschäftsanteile	30	17,2	106	24,1	327.600	24,1
6 – 10 Geschäftsanteile	9	5,2	66	15,0	204.600	15,1
über 10 Geschäftsanteile	6	3,4	108	24,6	334.800	24,7
	174	100,0	439	100,0	1.356.900	100,0

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Corona-Krise beschleunigt die Digitalisierung in vielen Bereichen. Wirtschaft, Staat und Verbraucher investieren in digitale Technologien.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Corona-Schock und vorübergehend rückläufigen Umsätzen stehen die Zeichen in 2021 wieder auf Wachstum. Der deutsche Markt für IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll in diesem Jahr um 2,7 Prozent auf 174,4 Milliarden Euro wachsen.

Bis zum Jahresende werden die Unternehmen in Deutschland voraussichtlich 20.000 zusätzliche Jobs schaffen. Aktuell sind 1,2 Millionen Menschen in der Branche beschäftigt. Schon in den Schlussmonaten des vergangenen Jahres hat sich das Geschäftsklima überwiegend positiv entwickelt. Mit 19,7 Punkten kletterte der Bitkom-ifo-Digitalindex im Dezember auf den höchsten Stand seit Februar 2020. Das gab der Digitalverband Bitkom zum Jahresauftakt in Berlin

bekannt. „Die Corona-Krise hat die Digitalisierung in vielen Bereichen beschleunigt. Wirtschaft, Staat und Verbraucher investieren in digitale Technologien, auch zwischenzeitlich aufgeschobene Investitionen werden jetzt nachgeholt“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. Unter dem Eindruck der Corona-Krise waren die Umsätze 2020 leicht gesunken. Der ITK-Markt ging um 0,6 Prozent auf 169,8 Milliarden Euro zurück, was vor allem am schwächeren Geschäft mit IT-Dienstleistungen und Software lag.

Telekommunikation soll in 2021 moderat wachsen

Nach zwei Jahren der Konsolidierung soll der Markt in 2021 um 1,0 Prozent auf 67,4 Milliarden Euro zulegen. Nach Bitkom-Berechnungen werden allein mit Telekommunikationsdiensten 48,7 Milliarden Euro umgesetzt, was einem leichten Plus

67,4 Mrd. €

Marktvolumen Telekommunikation
in Deutschland

+1,0 %

Marktwachstum
bei Telekommunikation

von 0,3 Prozent entspricht. Das Geschäft mit Endgeräten wächst auf 11,6 Milliarden Euro (+2,8 Prozent). Die Investitionen in die Telekommunikations-Infrastruktur wachsen deutlich um 3,2 Prozent auf 7,1 Milliarden Euro. Die Netzbetreiber investieren massiv in die Zukunft von Festnetz und Mobilfunk. Der Ausbau von Glasfaser und des neuen 5 G-Mobilfunkstandards sind ein wichtiger Beitrag, um den kontinuierlich steigenden Anforderungen an Geschwindigkeit und Verfügbarkeit der Netze gerecht zu werden.

Die Refinanzierung bleibt angesichts nur geringer Umsatzzuwächse aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks eine große Herausforderung für die Telekommunikationsunternehmen.

Sicherheitstechnik wird von nachhaltiger Baukonjunktur getragen

Aufgrund der guten Baukonjunktur 2021 wird auch der Markt für elektronische Sicherheitstechnik in Deutschland ein stabiles Wachstum verzeichnen. Wir gehen davon aus, dass der Umsatz in 2021 auf knapp 5,0 Milliarden Euro klettern wird. Abzuwarten bleibt, welchen Einfluss die Corona-Krise auf das Neugeschäft nehmen wird.

Den größten Anteil am Gesamtumsatz der Sicherheitstechnikbranche hat nach wie vor die Brandmeldetechnik, die stark von der Baukonjunktur abhängig ist. Für 2021 erwarten wir ein Wachstum von 4,3 Prozent auf rund 2,4 Milliarden Euro. Auch alle anderen Bereiche dürften sich leicht über dem Vorjahr entwickeln.

Marktzahlen Deutschland

ITK- und Sicherheitstechnik	2018	2019	2020	Prognose 2021
I. Summe ITK + CE	167,7	170,9	169,8	174,4
II. Telekommunikation	66,8	66,8	66,8	67,4
TK-Endgeräte	11,3	11,3	11,3	11,6
TK-Infrastruktur	6,9	7,0	6,9	7,1
Telekommunikationsdienste	48,6	48,5	48,6	48,7
III. Elektronische Sicherheitstechnik	4,4	4,6	4,8	5,0
Einbruchmeldetechnik	0,9	0,9	0,9	1,0
Brandmeldetechnik	2,1	2,2	2,3	2,4
Videosicherheitstechnik	0,6	0,6	0,6	0,7
Zutrittssteuerungssysteme	0,4	0,4	0,4	0,4
Sprachalarmsysteme	0,1	0,1	0,1	0,1
RWA und Sonstige	0,5	0,5	0,5	0,5
Summe ITK + Sicherheitstechnik	71,2	71,4	71,6	72,4
Veränderung ggü. Vorjahr		0,3%	0,3%	1,2%

Risikobericht

Beschreibung des Risikomanagementsystems

Die GFT verfügt über ein ganzheitliches IT-gestütztes Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe Risiken erfasst, dokumentiert, aggregiert und analysiert werden. In regelmäßigen Abständen finden Risikoinventuren statt, durch die Risiken identifiziert, beschrieben und bewertet werden. Auf diese Weise können frühzeitig notwendige Maßnahmen eingeleitet werden, die potenzielle Schäden für die GFT verhindern.

Alle Risiken werden in der Risikoinventur bestimmten Bereichen zugeordnet. So können Markt- und Finanzrisiken, ebenso politische und rechtliche wie technische und organisatorische Risiken identifiziert werden. Im Vordergrund der Identifizierung und Bewertung von Risiken stehen die stabile Ertrags- und Vermögenslage sowie die finanzielle Unabhängigkeit der GFT. Diese Bereiche können sowohl von internen als auch von externen Faktoren beeinflusst werden.

Das Risikomanagementsystem wird durch ein schriftlich dokumentiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) unterstützt. Basis für das zertifizierte QMS nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 ist ein Regelwerk, bestehend aus:

- Qualitätsmanagement-Handbuch
- Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
- Formularen und Checklisten
- IT-Handbuch

Das Risikomanagementsystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Einmal jährlich wird ein Bericht über alle Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen erstellt. Bei bedeutsamen Risikoabweichungen wird dieser Bericht den Gremien präsentiert.

Im November 2020 wurde die GFT von der TÜV Rheinland Cert GmbH, Köln, nach einem Audit erfolgreich rezertifiziert. Es wurde bestätigt, dass das etablierte Qualitätsmanagementsystem ordnungsgemäß angewendet wird.

TÜV Rheinland
rezertifiziert Qualitäts-
und Kreditmanagement
der GFT in 11/2020



Qualitäts- und Kreditmanagement der GFT sind DIN-ISO-zertifiziert

Maßgebend dafür waren die Anforderungen der „Credit Management Certification“ auf Basis der Mindestanforderungen an das Credit Management (MaCM) des Bundesverbandes Credit Management e.V. sowie die GFT-Kreditrichtlinie mit Aussagen zu Kundenstammdaten, Bonitätsprüfung und -überwachung, Kreditlimit und -überwachung, Sicherheiten für Forderungen, Zahlungsverkehr und -bedingungen, Mahnwesen und Liefersperre sowie zur Forderungsbeitreibung.

Unabhängig vom Risikomanagementsystem minimiert die Förderung und Einforderung eines hohen Qualitäts- und Risikobewusstseins das Aufkommen interner Risiken. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GFT werden diesbezüglich durch verbindliche Prozessanweisungen und Richtlinien in allen relevanten Unternehmensbereichen unterstützt. Darüber hinaus bestehen Versicherungen mit marktüblichen Deckungssummen und Selbstbehalten, unter anderem gegen Elementar- und Haftpflichtschäden. Für alltägliche betriebliche Risiken werden keine Sachversicherungen abgeschlossen, um die Mitarbeit aller Prozessbeteiligten an der Schadenprävention zu fördern.

Zur Minimierung rechtlicher Risiken werden externe Anwälte in alle wesentlichen Rechtsgeschäfte eingebunden. Im Bedarfsfall werden weitere Fachanwälte für das jeweilige Rechtsgebiet hinzugezogen. Bei erkennbaren Vertrags- oder Prozessrisiken werden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Auch bei externen Risiken, die nicht direkt beeinflussbar sind, bleibt die GFT leistungsfähig. Beispielsweise werden negative rechtliche oder politische Entwicklungen des Marktumfeldes permanent beobachtet.



Falls erforderlich, werden entsprechende Szenarien und Maßnahmenkataloge entwickelt.

Das sich aus der Delkredere-Zusage unserer Mitglieder gegenüber unseren Vertragslieferanten ergebende Forderungsausfallrisiko ist durch eine Kreditversicherung rückversichert. Außerdem ist ein umfassendes Debitoren- und Kreditorenmanagement zur Risikominimierung eingerichtet. Um Ausfallrisiken zu reduzieren, werden die Bonität der Geschäftspartner überprüft und die offenen Forderungen kontinuierlich überwacht. In Einzelfällen werden zur Risikobegrenzung zusätzliche Sicherheiten vereinbart. Potenzielle Ausfallrisiken werden durch die Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt.

Chancenbericht

Die Corona-Pandemie stellt die Menschen weltweit vor immense Herausforderungen. Privat, beruflich und wirtschaftlich. Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen wurde und wird weiterhin entweder unmittelbar oder mittelbar durch die Corona-Pandemie wesentlich beeinflusst.

Die begonnene Internationalisierung der GFT sowie die strategische Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen im Bereich der Cloud-Telefonie werden helfen, die Marktposition unserer Mitglieder auch in Zukunft zu stabilisieren bzw. weiter auszubauen.

Die Internationalisierung der GFT begann mit der Gründung unserer Tochtergesellschaft, der „GFT Austria GmbH“, mit Sitz in Wien in der zweiten Jahreshälfte 2020. Ende des Jahres wurden alle Voraussetzungen geschaffen, um die operative Tätigkeit zum 1. Januar 2021 aufzunehmen. Wir gehen davon aus, die ersten österreichischen Mitgliedsunternehmen im zweiten Halbjahr in der GFT-Unternehmensfamilie begrüßen zu dürfen.

Durch die Erweiterung unserer Dienstleistung um die Übernahme der Abrechnung von

Cloud-Telefoniedienstleistungen gemäß Telekommunikationsgesetz werden wir unseren Mitgliedern einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil im Markt verschaffen. Mit der Etablierung einer herstelleroffenen Billing-Plattform entsteht ein mehrstufiger Abrechnungsprozess, der die Erstellung und den Versand von TKG-konformen Endkundenabrechnungen für unsere Mitglieder ermöglicht.

Das Umsatzniveau des Vorjahres wurde mit einem Plus von 3,3 Prozent deutlich überschritten. Ursächlich hierfür waren ein starkes zweites und viertes Quartal. Das Jahr 2020 führte wiederum zu einer Rekordausschüttung von 3,7 Prozent – der bislang höchsten Ausschüttung in der Geschichte der GFT.

Unser Ziel ist es, im aktuellen Geschäftsjahr eine Gesamtausschüttung an die Mitglieder zu erwirtschaften, die mindestens auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen sollte. Dies setzt allerdings voraus, dass unsere Mitgliedsunternehmen ihre Umsätze weiter auf die GFT konzentrieren und neu geschaffene Dienstleistungsangebote rege nachgefragt werden.

Repräsentanz
GFT in Wien:
GFT Austria GmbH,
Office Park 1,
Wien-Schwechat



BRANCHEN-STREIFLICHTER

DIE ITK-BRANCHE IM ZAHLENVERGLEICH

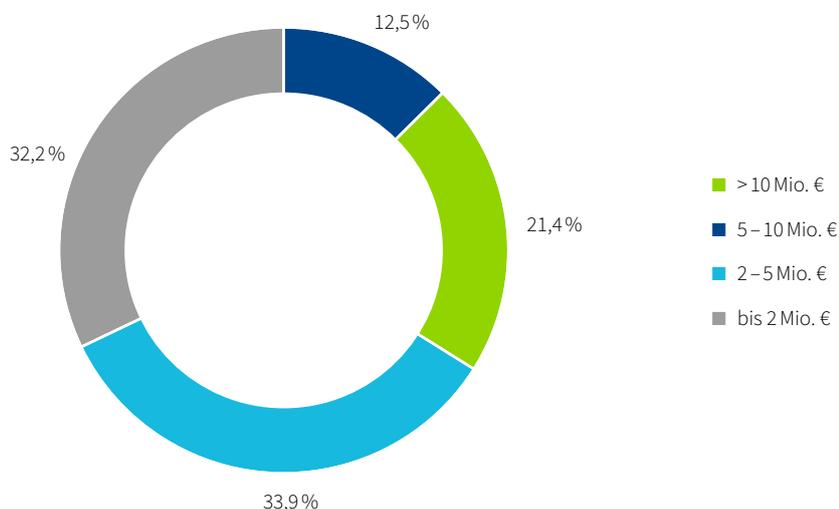
Der ITK-Branche geht es gut. Die GFT-Mitgliedsunternehmen verzeichnen eine solide Eigenkapitalausstattung, eine steigende Rohertragsquote sowie eine überdurchschnittliche Umsatzrendite.

Der im Jahr 2020 durchgeführte Betriebsvergleich der GFT-Mitgliedsunternehmen basiert auf den Bilanzdaten zum 31.12.2019. Berücksichtigt wurden insgesamt 56 Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von über 1,0 Mrd. Euro sowie 6.100 Mitarbeitern. Um gleichzeitig einen Jahresvergleich vornehmen zu können, wurden nur die Unternehmen berücksichtigt, deren Daten beider Jahre vorlagen und ausgewertet werden konnten. Die Ergebnisse dieses Betriebsvergleiches sind somit nicht mit denen anderer Jahre

vergleichbar, da die Zusammensetzung der Grundgesamtheit abweichen kann.

Die GFT bietet seit vielen Jahren diesen jährlichen Branchenbetriebsvergleich an, der auf den Bilanzdaten des Vorjahres basiert und mit einem externen Bilanzrating für die Mitgliedsunternehmen kombiniert wird. Anhand der Ergebnisse können sich Unternehmen orientieren, diese an die eigene Situation anpassen und betroffene Geschäftsprozesse optimieren.

Umsatzgrößenklasse GFT-Mitglieder



Überblick

Die teilnehmenden Betriebe werden in vier Umsatzgrößen-Kategorien untergliedert. So können sich Unternehmen unterschiedlicher Betriebsgröße miteinander vergleichen, um Verbesserungspotenziale zu erkennen. Die Umsatzschwerpunkte unserer Mitgliedsunternehmen liegen in den Geschäftsbereichen ITK und Sicherheitstechnik.

Die Produktivität der Mitarbeiter (pro Kopf) eines durchschnittlichen Systemhauses liegt bei 159 T€ p. a.. In den letzten drei Jahren stieg diese Kennziffer von 144 T€ um 10,4 Prozent, wobei die Personalkosten je Mitarbeiter nur unterdurchschnittlich um 2,7 Prozent auf nunmehr 58,1 T€ (2019) zunahmen.

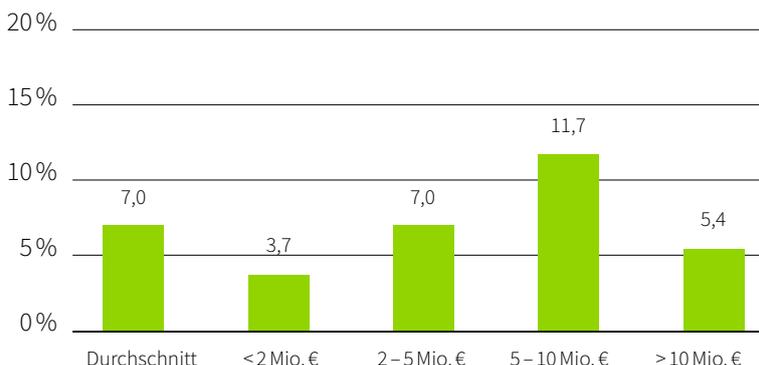
Die durchschnittliche Betriebsgröße der GFT-Mitglieder liegt bei 11 Mio. Euro. Diese Unternehmen erwirtschaften einen Rohertrag von 53,2 Prozent. Man erkennt, dass mit zunehmender Betriebsgröße auch die Rohertragskennziffer bis auf 60 Prozent der Gesamtleistung ansteigt. Erst ab einer Betriebsgröße über 10 Mio. Euro fällt diese strukturbedingt deutlich ab. Die Höhe der Personalaufwendungen ist über alle Betriebsgrößen nahezu vergleichbar. Zu den wesentlichen Kostenbestandteilen zählen „Fahrzeugkosten“ mit 3,0 Prozent sowie die Sammelposition „verschiedene betriebliche Aufwendungen“ mit durchschnittlich 11,6 Prozent der Gesamtleistung. Die letztere Position umfasst alle nicht aufgeführten Kostenarten wie z. B. (Rechts-)Beratung, Telefon / Porto, Bürobedarf, sonstige Kosten, Zeitschriften sowie Nebenkosten des Geldverkehrs. Das Betriebsergebnis vor Steuern beträgt 5,1 Prozent der Gesamtleistung.

Die gute wirtschaftliche Situation der Branche spiegelt sich zudem in der erzielten Eigenkapitalquote wider. Diese lag zuletzt bei 36,5 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 29,4 Prozent).

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Höhe des Anteils der Gesamtausschüttung der GFT am Betriebsergebnis vor Steuern eines Systemhauses. Bei Unternehmen der Betriebsgrößenklasse 5 – 10 Mio. € beträgt die GFT-Gesamtausschüttung bereits 12 Prozent des Betriebsergebnisses vor Steuern. Gerade bei Unternehmen, die ihre Sortimentsausrichtung auf die ertragsstarken GFT-Lieferanten konzentrieren können, trägt das GFT-Bonifizierungssystem erheblich zum Betriebsergebnis vor Steuern bei.

Die GFT-Gesamtausschüttung trug im Jahr 2019 bis zu 12 % zum steuerlichen Betriebsergebnis vor Steuern unserer Mitgliedsunternehmen bei – mit steigender Tendenz für 2020

Anteil GFT-Gesamtausschüttung 2019 vom „Ergebnis vor Steuern“



Quelle: GFT-Betriebsvergleich per 31.12.2019

Die GFT-Mitglieder können insgesamt mit dem Erreichten zufrieden sein. In den letzten Jahren konnten alle wesentlichen Ertragskennziffern kontinuierlich gesteigert werden. Auch in der Umsatzentwicklung konnten sich die GFT-Mitgliedsunternehmen positiv vom Gesamtmarkt abkoppeln. Die Bilanzzahlen für 2020 dürften – trotz der pandemischen Lage – diesen Gesamttrend nicht wesentlich beeinträchtigt haben.



36,5 %

beträgt die durchschnittliche Eigenkapitalquote der GFT-Mitglieder in 2019

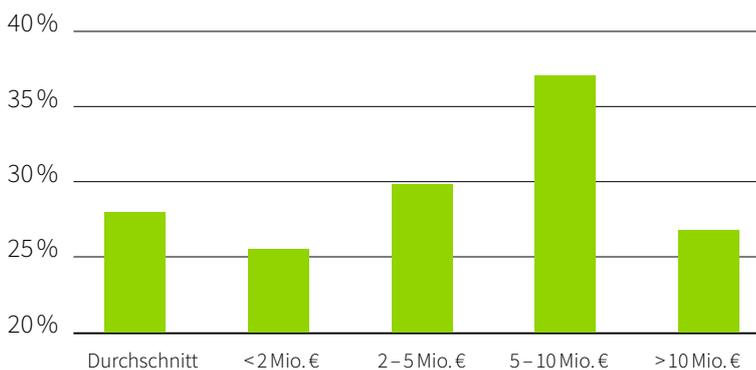


7,0 %

beträgt das durchschnittliche Betriebsergebnis vor Steuern der GFT-Mitglieder in 2019

Eigenkapitalquote

per 31.12.2019



Quelle: GFT-Betriebsvergleich per 31.12.2019

Gemeinsamkeit als Stärke

Gemeinschaft und die Orientierung an den Wünschen der Mitglieder sind die herausragenden Merkmale der Genossenschaft. Und es sind zugleich ihre Vorteile. Im Gegensatz zu anderen Unternehmensformen tritt bei der Rechtsform der Genossenschaft das unternehmerische Eigeninteresse in den Hintergrund. Im Vordergrund stehen die

kooperative Zusammenarbeit aller Gesellschafter und die daraus entstehenden Chancen. So wird Gemeinschaft zum Vorteil für alle! Dies gilt für die GFT nunmehr seit fast 50 Jahren. Sichtbar werden diese vielen Vorteile vor allem durch den in der Branche bislang einzigartigen GFT-Betriebsvergleich.

GFT-Vorteile der kooperativen Zusammenarbeit

Ergebnis der ITK-Mitglieder der GFT in 2019

	Durchschnittswerte		bis 2 Mio. Euro Umsatz		2 – 5 Mio. Euro Umsatz		5 – 10 Mio. Euro Umsatz		über 10 Mio. Euro Umsatz	
Durchschnittlicher Umsatz, netto	11.272.569 €	93,7%	983.194 €	99,9%	3.246.909 €	94,4%	7.773.698 €	103,2%	41.419.855 €	92,4%
Bestandsveränderungen	757.921 €	6,3%	571 €	0,1%	192.613 €	5,6%	-241.045 €	-3,2%	3.406.828 €	7,6%
Gesamtleistung	12.030.490 €	100,0%	983.765 €	100,0%	3.439.522 €	100,0%	7.532.653 €	100,0%	44.826.683 €	100,0%
./. Wareneinsatz	5.630.269 €	46,8%	384.652 €	39,1%	1.410.204 €	41,0%	3.028.127 €	40,2%	21.696.115 €	48,4%
dav.: bezogene Waren	4.078.336 €	33,9%	358.090 €	36,4%	1.141.921 €	33,2%	2.402.916 €	31,9%	15.285.899 €	34,1%
dav.: bezogene Leistungen	1.551.933 €	12,9%	26.562 €	2,7%	268.283 €	7,8%	625.210 €	8,3%	6.410.216 €	14,3%
= Rohertrag	6.400.221 €	53,2%	599.113 €	60,9%	2.029.318 €	59,0%	4.504.526 €	59,8%	23.130.568 €	51,6%
Sonstige betriebl. Erträge	276.701 €	2,3%	15.740 €	1,6%	82.549 €	2,4%	143.120 €	1,9%	1.031.014 €	2,3%
./. Personalkosten	4.391.129 €	36,5%	379.733 €	38,6%	1.334.535 €	38,8%	2.674.092 €	35,5%	16.227.259 €	36,2%
./. Abschreibungen	264.671 €	2,2%	14.756 €	1,5%	110.065 €	3,2%	278.708 €	3,7%	851.707 €	1,9%
./. Raumkosten	192.488 €	1,6%	26.562 €	2,7%	68.790 €	2,0%	105.457 €	1,4%	762.054 €	1,7%
./. Versicherungen, Beiträge	60.152 €	0,5%	8.854 €	0,9%	20.637 €	0,6%	37.663 €	0,5%	179.307 €	0,4%
./. Reparaturen, Instandhaltung	24.061 €	0,2%	6.886 €	0,7%	13.758 €	0,4%	30.131 €	0,4%	44.827 €	0,1%
./. Fahrzeugkosten	360.915 €	3,0%	24.594 €	2,5%	120.383 €	3,5%	263.643 €	3,5%	1.165.494 €	2,6%
./. Werbe- und Reisekosten	96.244 €	0,8%	7.870 €	0,8%	34.395 €	1,0%	112.990 €	1,5%	313.787 €	0,7%
./. Kosten der Warenabgabe	12.030 €	0,1%	6.886 €	0,7%	6.879 €	0,2%	7.533 €	0,1%	0,0 €	0,0%
./. versch. betriebliche Aufwendungen	649.646 €	5,4%	46.237 €	4,7%	178.855 €	5,2%	753.265 €	10,0%	2.106.854 €	4,7%
= Gesamtkosten	1.395.537 €	11,6%	127.889 €	13,0%	443.698 €	12,9%	1.310.682 €	17,4%	4.572.322 €	10,2%
= Betriebsergebnis	625.585 €	5,2%	92.474 €	9,4%	223.569 €	6,5%	384.165 €	5,1%	2.510.294 €	5,6%
+ Zinsen und sonstige Erträge	48.122 €	0,4%	1.968 €	0,2%	34.395 €	1,0%	45.196 €	0,6%	134.480 €	0,3%
./. Zinsaufwand	60.152 €	0,5%	4.919 €	0,5%	20.637 €	0,6%	52.729 €	0,7%	224.133 €	0,5%
= Finanzergebnis	-12.030 €	-0,1%	-2.951 €	-0,3%	13.758 €	0,4%	-7.533 €	-0,1%	-89.653 €	-0,2%
= Ergebnis vor Steuern	613.555 €	5,1%	89.523 €	9,1%	237.327 €	6,9%	376.633 €	5,0%	2.420.641 €	5,4%
./. EE-Steuern	132.335 €	1,1%	21.643 €	2,2%	55.032 €	1,6%	97.924 €	1,3%	448.267 €	1,0%
./. Sonstige Steuern	12.030 €	0,1%	984 €	0,1%	3.440 €	0,1%	7.533 €	0,1%	44.827 €	0,1%
= Ergebnis nach Steuern	469.189 €	3,9%	66.896 €	6,8%	178.855 €	5,2%	271.176 €	3,6%	1.927.547 €	4,3%

Quelle: GFT-Betriebsvergleich per 31.12.2019

SOCIAL RESPONSIBILITY

Wir sind dabei!

Kinder zählen zu den besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Allein in Deutschland verunglücken jährlich Tausende von ihnen im Straßenverkehr. Viele davon mit dem Fahrrad. Um ihre Sicherheit zu verbessern, durchlaufen alle Grundschüler der dritten und vierten Klassen eine Radfahrausbildung. Zur Vertiefung der Inhalte gibt der K&L Verlag gemeinsam mit der Verkehrswacht Mettmann e.V. seit mehr als 20 Jahren ein kindgerechtes Mal- und Arbeitsbuch heraus, das immer wieder nach den neuesten Vorgaben und Standards überarbeitet wird.

Ein Projekt, das wir gern unterstützen

Das Mal- und Arbeitsbuch dient zur Vorbereitung der Radfahrausbildung, die die Grundschüler im vierten Schuljahr ablegen. Unter dem Motto „Spielend lernen“ werden durch das Malen die motorische Fertigkeit und die Konzentrationsfähigkeit gefördert, außerdem werden Lerninhalte vertieft. Jetzt verknüpft das Buch in einer neuen, interaktiven Version diese Fähigkeiten mit digitalen Inhalten. Per Tablet oder Smartphone können die Kinder direkt im Buch 3D-Figuren, Lernspiele und Erklär-Videos abspielen. Eine digitale Lernerfolgskontrolle zeigt ihnen, ob die Aufgaben richtig gelöst wurden.

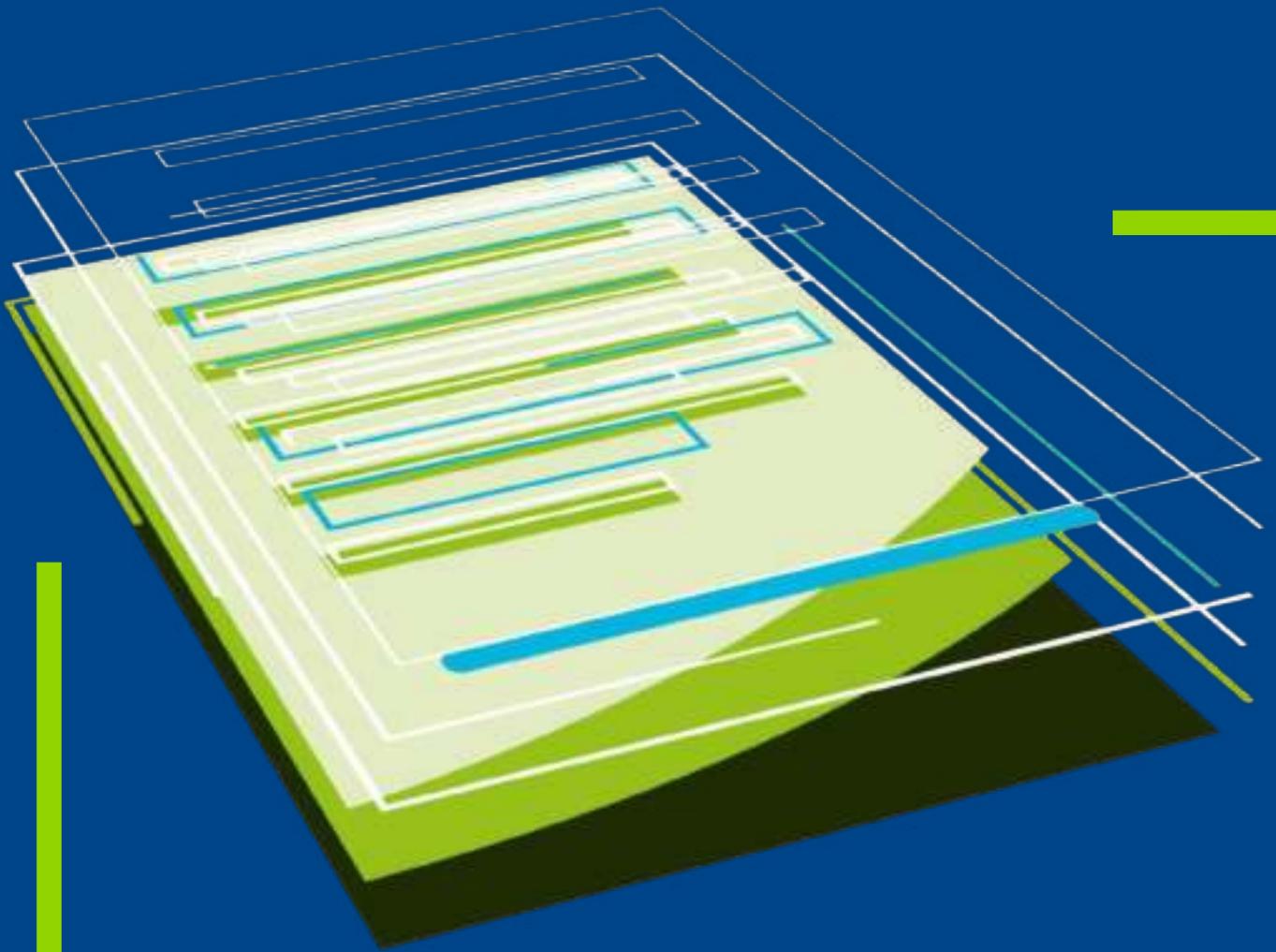
In einem Pilotprojekt dürfen die Grundschulkinder im Kreis Mettmann als erste in ganz Deutschland das neue, interaktive Mal- und Arbeitsbuch testen. Durch die Unterstützung der GFT sowie vieler örtlicher Unternehmen können die Mal- und Arbeitsbücher kostenlos ausgegeben werden. Ein Engagement, dem wir uns gerne anschließen.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Kinder unterstützen, sicher ein Stück erwachsener zu werden!

Möchten Sie mehr über die Projekte erfahren? Hier finden Sie weitere Informationen:

www.kl-verlag.de.





UNSER JAHRES- ABSCHLUSS

BILANZ DER GFT EG

Aktiva für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	2020	2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132.066,50	119.452,50
2. Geleistete Anzahlungen	8.050,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	288.271,46	280.059,46
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.508,00	48.033,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	85.000,00	50.000,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.100,00	4.100,00
Anlagevermögen gesamt	619.995,96	501.644,96
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.318.343,80	11.952.926,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.473,60	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.564.682,33	1.218.845,80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.545.490,42	66.747,93
Umlaufvermögen gesamt	13.050.986,11	13.740.164,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.401,60	6.291,50
Summe aller Aktiva	13.062.387,71	13.746.456,40

Passiva für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	2020	2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	1.354.800,00	1.339.261,71
2. der ausscheidenden Mitglieder	27.900,00	55.800,00
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	27.900,00
II. Kapitalrücklage	287.787,76	282.787,76
III. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	531.133,70	525.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	764.180,60	758.046,90
IV. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	61.337,01	43.603,60
2. Einstellung in Rücklagen	-12.267,40	-38.346,00
3. Verzinsung Geschäftsguthaben	-4.994,72	-5.257,60
Eigenkapital gesamt	3.009.876,95	2.988.796,37
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.134.876,79	1.008.915,03
Rückstellungen gesamt	1.134.876,79	1.008.915,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73,50	2.385.528,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.584.416,77	3.797.011,76
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.035,86	50.100,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.283.107,84	3.516.104,62
davon: aus Steuern EUR 854.935,69 (Vorjahr: EUR 606.335,19)		
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.804,12 (Vorjahr: EUR 1.687,96)		
Verbindlichkeiten gesamt	8.917.633,97	9.748.745,00
Summe aller Passiva	13.062.387,71	13.746.456,40

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	132.361.413,47	128.196.667,30
2. Ausschüttungen an die Mitglieder	- 4.879.387,71	- 3.775.135,66
	127.482.025,76	124.421.531,64
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Sonstige ordentliche betriebliche Erträge	36.125,07	119.439,26
b) Erträge Forderungsbewertung	14.092,83	23.223,21
c) Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung und periodenfremde Erträge	27.586,79	-4.612,68
	77.804,69	138.049,79
4. Gesamtleistung	127.559.830,45	124.559.581,43
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-124.923.161,60	-122.067.614,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.634,95	0,00
	-124.937.796,55	-122.067.614,79
6. Rohergebnis	2.622.033,90	2.491.966,64
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.583.899,45	-1.390.594,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 17.266,54 (Vorjahr: EUR 15.783,00)	-268.679,18	-243.432,51
	-1.852.578,63	-1.634.026,82
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-89.124,10	-62.397,04
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	-730.612,23	-869.552,11
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.728,80	193.850,78
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.124,55	-39.155,35
12. Finanzergebnis	146.604,25	154.695,43
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	96.323,19	80.686,10
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.270,86	31.270,18
15. Sonstige Steuern	-5.715,32	5.812,32
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	61.337,01	43.603,60
17. Einstellung in Rücklagen	-12.267,40	
18. Verzinsung Geschäftsguthaben	-4.994,72	
19. Bilanzgewinn/-verlust	44.074,89	

ANHANG

A. Allgemeine Angaben

In der Gliederung der Bilanz sowie in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ergaben sich keine Veränderungen. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Bei der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB angewandt.

Die in der Bilanz und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung angegebenen Vorjahresbeträge sind vergleichbar.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bestehenden Wertberichtigungen gemäß § 253 Absatz 4 HGB (alte Fassung) betragen 75 T€.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Zugänge geringwertiger Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben, dabei wird die Fiktion des Abgangs unterstellt. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung

bewertet. Im Rahmen der kaufmännischen Vorsicht wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Daneben besteht eine versteuerte Wertberichtigung. Die übrigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Absatz 1 HGB aufgestellt. Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags kalkuliert. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahrs wurde nicht abgewichen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die GFT ist zu 100 Prozent an der IPnova AG beteiligt. Das Grundkapital in Höhe von 50 T€ wurde unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Es wurde kein operatives Geschäft aufgenommen. Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. August 2020 wurde die GFT Austria GmbH mit Sitz in Wien gegründet. Deren Eintragung beim Handelsgericht Wien erfolgte am 21. August 2020. Die Gesellschaft hat zum 1. Januar 2021 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Bonusforderungen gegen Lieferanten in Höhe von 1.019 T€ (Vorjahr: 891 T€) enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres

Beteiligungen der GFT

Das Geschäftsguthaben in Höhe von 1.382,7 T€ unterteilt sich wie folgt:

Geschäftsguthaben

- der verbleibenden Mitglieder: 1.354,8 T€
- der ausscheidenden Mitglieder: 27,9 T€
- aus gekündigten Geschäftsanteilen: 0,0 T€

Die Kapitalrücklage beinhaltet die Eintrittsgelder der Mitglieder.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 61,3 T€ nach dem im Jahresabschluss mit 12,3 T€ ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen sowie der Verzinsung der freiwilligen Geschäftsanteile in Höhe von 5,0 T€ mit 44,1 T€ den anderen Ergebnisrücklagen zuzuführen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um ein von der IPnova AG, Hilden, erhaltenes verzinsliches Darlehen. In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.283,1 T€ ist die Restausschüttung an die Mitgliedsunternehmen in Höhe von 3.426,4 T€ enthalten. Sie besteht aus der genossenschaftlichen Rückvergütung, dem DFÜ-Bonus für das zweite Halbjahr 2020 und den restlichen Zielerreichungsboni der GFT-Lieferanten.

D. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres wie folgt eingetreten: Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie und seine unkontrollierte Ausbreitung lassen nachhaltige Belastungen für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens bislang nicht erkennen. Durch die sich auch in Europa ausbreitende Mutation und die Möglichkeit eines 3. Lockdowns im Laufe des Jahres 2021 geht die GFT davon aus, dass die Branche durch Lieferkettenprobleme von den Auswirkungen nicht verschont bleiben wird. In welchem Umfang sich diese explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GFT niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.



61,3 T€

Jahresüberschuss
2020



44,1 T€

Bilanzgewinn
2020

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Buch- werte	Abschreibungen Geschäftsjahr
	01.01.2020 T€	2020 T€	2020 T€	31.12.2020 T€	31.12.2020 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	422,9	79,8	0,0	362,5	140,1	59,1
Grundstücke und Bauten	1.354,8	8,2	0,0	1.074,8	288,3	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	419,4	84,4	47,7	353,6	102,8	29,9
Finanzanlagen	54,1	35,0	0,0	0,0	89,1	0,0
Gesamt	2.251,2	207,4	47,7	1.790,9	620,3	89,0

Entwicklung der Ergebnisrücklagen

Die Ergebnisrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnisrücklagen	
	2020 €	2019 €	2020 €	2019 €
Anfangsbestand	525.000,00	500.000,00	758.047	744.701
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme für Bilanzverlust Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	6.134	25.000	6.134	13.346
Endbestand	531.134	525.000	764.181	758.047

Die Genossenschaft ist im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter GenR 481 eingetragen. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Jahresabschluss zu berücksichtigen sind, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

1. Leasingverpflichtungen für Kraftfahrzeuge p. a. 36,8 T€
2. Miet- und Serviceverträge für Bürotechnik p. a. 12,4 T€

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

31.12.2020	21 Mitarbeiter, zusätzlich 2 Auszubildende
31.12.2019	21 Mitarbeiter, zusätzlich 1 Auszubildender



Aufsichtsrat

Thorsten Mayländer (Vorsitzender)
Sabine Keitel (stellvertr. Vorsitzende)
Gerhard Förtsch
Oliver Fries
Wolfgang Gallin

Vorstand

Rudolf H. Saken, Hilden
Sprecher des Vorstands

Dr. Stefan Touchard, Erkrath
Kaufmännischer Vorstand

Zuständiger Prüfungsverband

Der vollständige Jahresabschluss wurde im Auftrag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., Stuttgart, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses erfolgt im Anschluss an die am 30. September 2021 stattfindende Generalversammlung der GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG im elektronischen Bundesanzeiger.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands:
Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e.V.
Verwaltungssitz Düsseldorf
Peter-Müller-Str. 26
40468 Düsseldorf

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand der GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG

Konzept und Design: Moon Werbeagentur, Düsseldorf

Fotos: iStock, AdobeStock, GFT, Flughafen Wien Aktiengesellschaft, Flughafen Berlin Brandenburg (BER),

Nachrichtentechnik Bielefeld GmbH, TeleTech GmbH,

NTA Systemhaus GmbH & Co. KG, K & L Verlag

Auflage: 750 Stück

Stand: 05 / 2021

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit des Textes wurde auf die Verwendung der gendergerechten Schreibweise zugunsten der generalisierten männlichen Form verzichtet.

GFT

Unternehmensverbund Telekommunikation

GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG

Otto-Hahn-Straße 16
40721 Hilden

Telefon: 02103 700-0
Telefax: 02103 700-100
info@gft-eg.de
www.gft-eg.de

Mitgliedschaften:

